

**Brauchtum:** Riehener Kinder stürzen sich ins Faschnachtsfeber

SEITE 2

**Wahlen:** Alexandra Nogawa kandidiert für Basler Regierungsrat

SEITE 3

**Arena:** Hoo Nam Seelmann über moderne koreanische Literatur

SEITE 5

**Einwohnerrat:** Zwei Interpellationen zu zweierlei Strassenbau

SEITE 7

**Sport:** SG Riehen verlor in der Nationalliga A gegen Meister Zürich

SEITE 12

**KULTUR** Die neue Ausstellung im Kunst Raum zeigt Arbeiten von Werner Grieder, Peter Hermann, Andreas Jäggi und Hansbeat Stricker

## Mit Pinsel, Fotolinse, Leidenschaft



«Pariser Impressionen», 1974

Foto: Peter Hermann/zVg



«Subway New York», 1974

Foto: Hansbeat Stricker/zVg

Alle vier sind viel gereist, jeder fand seine eigene Form, das Gesehene auf Leinwand oder Fotopapier festzuhalten. Die neue Ausstellung im Kunst Raum zeigt Arbeiten von Werner Grieder, Peter Hermann, Andreas Jäggi und Hansbeat Stricker.

SIBYLLE MEYRAT

1951 kam Hansbeat Stricker, der heute in Bettingen lebt, zum ersten Mal nach New York. Mit einem Spezialzug ging es ab Basel bis Le Havre, dann bestieg der 27-Jährige das Schiff «America», das nach sechstägiger Reise in Manhattan anlegte. Im Koffer seine «Rolleiflex», im Herzen sein grosses Vorbild, Henri Cartier-Bresson. Diesen sollte er Jahre später kennen lernen, als Cartier-Bresson auf Fotoreportage in der Schweiz war und dabei auch in der Ciba in Basel Halt machte. Dort arbeitete Hans-

beat Stricker seit Abschluss seiner Fotografenlehre. Das Angebot der Firma, nach Amerika zur Weiterbildung zu fahren, hatte er ohne Zögern angenommen. Sieht man die fotografische Ausbeute seines New-Yorker Aufenthalts von 1951/52, so wird klar, dass er neben seiner Arbeit und seinen Weiterbildungskursen in New Jersey jede freie Minute auf der Strasse verbrachte.

### Menschen und Orte

Das «Old Jewish Quarter», Lower East Side Manhattan, gehörte zu seinen Lieblingsorten. Mehr als den Strassenschluchten der Metropole, die gerade auf Schweizer Fotografen immer wieder grosse Faszination ausübten, galt sein Interesse den Menschen, die in dieser Stadt lebten und ums Überleben kämpften: Dem Clochard mit trüben Augen. Einem griechischen Immigranten in seiner bescheidenen «Luncheonette», den Blick voller Sehnsucht. Frauen in allen Hautfarben, aufgetakelt zum Auftritt im Nachtclub auf Conney Island.

Aber auch die fein herausgeputzte Schickeria, mit Hunden verschiedenster Rassen, die sich vor edler Kulisse

zum Hundewettbewerb traf, und die Kinder, die sich im Atelier des «Museum of Modern Art» als kleine Mirós und Picassos versuchten, hielt er mit der Kamera fest.

Und schliesslich Harlem und seine mehrheitlich schwarze Bevölkerung. Man habe ihn gewarnt, das Viertel zu betreten, erzählt Hansbeat Stricker. «They will beat you with razor blades between their fingers.» Von solchen und ähnlichen Schauergerichten liess er sich nicht abhalten. Die Betrachter seiner Bilder danken es ihm heute. Seine Impressionen reihen sich aneinander wie ein Film. Die fotografierten Menschen und Momente sind von einer zuweilen schwindelerregenden Präsenz.

### Über Umwege zur Fotografie

Ein naher Verwandter von Stricker betreffend Bildsprache und Motivwahl ist Peter Hermann. 1930 in Baselland geboren und heute in Riehen lebend, fand Hermann über Umwege zur Fotografie. Eigentlich wollte er Metallbauschlossler und später Lokomotivführer werden. Ein schwerer Velounfall zwang den knapp Zwanzigjährigen zu einem

längeren Spitalaufenthalt. Er las Bücher, bildete sich in Abendkursen an der Schule für Gestaltung weiter und nahm von seinem Berufswunsch Abschied. Denn um Lokführer zu werden, hätte er zuerst Soldat werden müssen, und das ging aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Noch während seines Spitalaufenthalts, wo er Papierabzüge von Röntgenbildern herstellte, begann die Beschäftigung mit wissenschaftlicher Fotografie. Später arbeitete er bis zu seiner Pensionierung als wissenschaftlicher Fotograf bei der Sandoz.

Seine erste Plattenkamera kaufte er sich als 22-Jähriger, den ersten Vergrösserungsapparat bastelte er selbst. Die Kamera und seine Beobachtungsgabe waren treue Begleiterinnen auf den Reisen, die nun folgten. In den Fünfzigerjahren mit Autostopp nach Genua und Marseille, später nach Paris und immer wieder ins Tessin. Auch seine nähere Umgebung erkundete er durch die Fotolinse. Eine Serie, aufgenommen im Bahnhof von Kleinhüningen, erzählt vom Suchen eines Bildmotivs und zeigt, wie sich dieses durch das Erscheinen des Fotografen verändert.

### Fließende Grenzen

Während die ausgestellten Fotografien von Peter Hermann und Hansbeat Stricker ausschliesslich in Schwarzweiss gehalten sind, möchte man bei Werner Grieder die Farben nicht missen. 1939 in Basel geboren, war Grieder hauptberuflich als Werbegrafiker tätig und arbeitete unter anderem für die Swissair, die Art Basel und das Theater Basel. Seine Fotografien stehen in diesem Zusammenhang und weisen oft darüber hinaus. Manchmal war es eine private Reise, manchmal ein beruflicher Auftrag, der ihn mit seinen Motiven in Berührung brachte. So gab ihm der Auftrag, ein Konzert von George Gruntz zu fotografieren, die Gelegenheit, einen Tag durch Fort Worth, Texas, zu streifen. Hier entstand die Serie «Hudson Street», die die Mode der Zeit ebenso eindrücklich dokumentiert wie eine aussergewöhnliche temporäre Schaufensterinstallation, in der die Grenzen zwischen Kunst und Werbeästhetik ebenso fließend sind wie in vielen von Grieders Fotografien.

Was die Technik angeht, tanzen die Bilder von Andreas Jäggi – Öl auf Leinwand oder Malkarton – aus der Reihe. Dennoch fügen sie sich in der von Kiki Seiler-Michalitsi kuratierten Ausstellung zusammen mit den Fotografien zu einem harmonischen Ganzen. Andreas Jäggi, 1952 in Basel geboren, unternimmt nicht nur als bildender Künstler mit reger Ausstellungstätigkeit, sondern ebenso als Opersänger, Kostümdesigner und Bühnenbildner häufige Reisen ins Ausland. Seine Stadtimpressionen aus New York, Paris und Basel verblüffen einerseits mit geradezu fotografischer Genauigkeit, andererseits mit eigenständiger künstlerischer Umsetzung, die impressionistische Elemente ebenso in sich aufnimmt wie Techniken der Pop Art.

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71. Eröffnung heute Freitag, 19 Uhr. Öffnungszeiten siehe Seite 5.



Schaufenster in der Hudson Street, Fort Worth 1987

Foto: Werner Grieder/zVg



«Village Cigars New York», 1999, Öl auf Leinwand

Bild: Andreas Jäggi/zVg





E langi Nase hänn si, die prächtige Drächli im Cortège vo de Schuele im Dorfzentrum.



E Schugger dirigiert vor em Schuggerposchte.

# Rieche in Kinderfasnachtshand



D Kinder vom «Spatzenäschli» hänn sich im Rääge unter Blacheschutz uf ihri Rundi gmacht.



Zää Joor sinn d Kindergärte scho bi dr Gmeind – e Zygli im Niederholzquartier.



E wilde Maa goot um im Dorf.



Nit so gniessbar – Fliegepilz im Dorfzentrum.



«Hesch Luscht uf öpis Siesses?»



Au s Gmeindspital isch e Thema gsi.

## GRATULATIONEN

**Robert Kühne zum 80. Geburtstag**

rz. Am Donnerstag, 9. März, feiert Robert Kühne seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, der zusammen mit seiner Frau Eve seit über 45 Jahren an der Niederholzstrasse wohnt, ist 1926 während der Fasnachtswoche geboren worden. Das habe ihn auch bewegt, während vielen Jahren aktiv an der Fasnacht mitzumachen. Robert Kühne hat als Kaufmann in der Chemie gearbeitet, er hatte dabei viel Besuch von Mitarbeitern aus verschiedensten Ländern, was ihm sehr gefiel. Zusammen mit seiner Frau unternahm er viele Reisen, auch in ferne Länder, an die er sich gerne erinnert. Zu ihren drei Töchtern pflegen Robert und Eve Kühne regen Kontakt und freuen sich sehr auf die gemeinsame Feier im Familienkreis.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar herzlich und wünscht ihm für die kommenden Jahre nur das Beste.

**Helena Gilgien-Nünlist zum 80. Geburtstag**

rz. Morgen Samstag, 4. März, feiert Helena Gilgien ihren 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht ihr für die Zukunft gute Gesundheit und viel Gfreuts.

**Dokortitel der Medizin**

rz. An der Medizinischen Fakultät der Universität Basel hat die Riehenerin Andrea Renner ihr Studium mit der Doktorpromotion abgeschlossen. Die RZ gratuliert und wünscht für den weiteren Berufsweg viel Erfolg.

## ZIVILSTAND

**Geburten**

**De Wilde**, Samuel Ninan, Sohn des De Wilde, Hendrik Johannes Gerlof, niederländischer Staatsangehöriger, und der De Wilde geb. Koshy, Achamma Niney, von Basel, in Riehen, Höhenstrasse 24.

**Zuideveld**, Hendrik Pieter Klaas, Sohn des Zuideveld, Klaas Pieter, niederländischer Staatsangehöriger, und der Jeremiasse, Elisabeth Wilhelmina, niederländische Staatsangehörige, in Riehen, Sieglinweg 11.

**Kerkez**, Leon Dario, Sohn des Kerkez, Zoran, von Diessbach bei Büren BE, und der Kerkez geb. Savic, Kristina, kroatische Staatsangehörige in Riehen, Rüchligweg 45.

**Quaranta**, Luca, Sohn des Quaranta, Daniel, von Basel, und der Alessandri Quaranta geb. Alessandri, Irene, von Basel, in Riehen, Äussere Baselstrasse 389.

**Todesfälle**

**Zurflüh**, Elisabeth, Diakonisse, geb. 1907, von Basel, in Riehen, Schützen-gasse 51.

**Calori-Richener**, Lotty, geb. 1929, von und in Riehen, Rauracherstrasse 16.

## KANTONSBLATT

**Grundbuch**

**Käppelgasse**, S F P 172, 18 m<sup>2</sup>, WC-Anlage. Eigentum bisher: Schweizerische Eidgenossenschaft (Zoll) (Erwerb 7. 4. 1937). Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

**Störklingasse 47**, S D P 139, 1381 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Anton Müller, in Riehen (Erwerb 2. 5. 1978). Eigentum zu gesamter Hand nun: Elisabeth und Urs Bärlocher, in Riehen.

**Schopfägässchen 2**, S A P 196, 443,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Anbau. Eigentum bisher: Viola Grunder, in Bettingen, und Salvatore Antoni, in Riehen (Erwerb 9. 1. 2006). Eigentum nun: Viola Grunder.

**Niederholzstrasse 36**, S C P 67, 401 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Hansjörg Rickli, in Riehen (Erwerb 2. 5. 1988). Eigentum zu gesamter Hand nun: Daniela und Kilian Wunder, in Zürich.

**Schützenrainweg 7**, S A P 352, 903,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Denise Madeleine Jucker, in Basel, Heidy Rosemarie Meyer, in Riehen, und Marianne Erika Dickele, in Riehen (Erwerb 16. 12. 1976). Eigentum nun: Heidy Rosemarie Meyer.

## REGIERUNGSRAT SBP-Kandidatin Alexandra Nogawa

**Hoffen auf Politikverdrossene**

Am Wochenende vom 18./19. März findet der zweite Wahlgang für den Basler Regierungsrat statt. Neu schickt auch die Schweizerische Bürgerpartei eine Kandidatin ins Rennen: die Biochemikerin Alexandra Nogawa-Staehelin.

ej. Die Schweizerische Bürger Partei (SBP) steigt mit der Biochemikerin Alexandra Nogawa-Staehelin in den Wahlkampf um den frei gewordenen Sitz in der Basler Regierung. Nogawa erhofft sich Stimmen von jenen Wählenden, die im ersten Durchgang leer eingelegt haben. Sie werde wohl auch bürgerliche Stimmen erhalten, sagte Nogawa an einer Medienkonferenz von vergangener Woche. «Wir wollen jene Mitbürger gewinnen, die über die Politik verdrossen sind», meinte die 68-jährige Kandidatin. Nogawa will sich für den Umweltschutz, die Familien und die KMU einsetzen. Sie kritisiert die geplante Schliessung von Polizeiposten und würde im Sicherheitsdepartement mehr Personal einsetzen. Bei den Sozialkosten müsse vor allem der Missbrauch bekämpft werden. Als Naturwissenschaftlerin lehnt sie die Gentechnik ab und setzt sich für den Umweltschutz ein. Mit diesen Ansichten könnte sie auch die linke Wählerschaft ansprechen.

**Ziel: Mehr Stimmen als Wirth**

Alexandra Nogawa schätzt ihre Wahlchancen als gering ein. Ihr Ziel sei es, mehr Stimmen als Wirth zu erreichen, sagte sie. Für den Wahlkampf stehen rund 10'000 Franken zur Verfügung. Es sollen vor allem Inserate in Zeitungen erscheinen.

Alexandra Nogawa ist in Basel geboren, ging hier in die Primarschule und ins Gymnasium. In einem Internat machte sie die Matura. In Genf erlangte sie ein Übersetzerdiplom in Französisch und Englisch. Anschliessend begann sie mit dem Studium der Biochemie. Später war sie in der Forschungsabteilung des Basler Kantonsospitals und in jener der damaligen Sandoz tätig. 1982 gründete sie mit ihrem aus Japan stammenden Mann ein eigenes Unternehmen mit medizinischen Produkten. Nogawa wurde 2001 als Mitglied der SVP in den Grossen Rat gewählt und wechselte später in die SBP. Diese Partei scheiterte 2004 an der Fünf-Prozent-Hürde. Die Partei zählt nach eigenen Angaben vierzig bis fünfzig zahlende Mitglieder.

**SBP ruft sich in Erinnerung**

Die SBP ruft sich mit der Kandidatur von Alexandra Nogawa wieder in Erinnerung. Die Partei, die nach heftigen Auseinandersetzungen aus der SVP hervorgegangen war, geht mit dem Slogan: «Die neue politische Kraft in Basel und in der Schweiz» in den Wahlkampf. Laut Parteipräsident Eugen Schmid fühlt sich die Partei verpflichtet, nach der schlimmen Wahlschlappe der FDP ins Rennen zu steigen. Die FDP habe im ersten Wahlgang der Wählerschaft keine Auswahl geboten. Das sei vom Stimmvolk nicht goutiert worden. Dagegen habe eine «vollkommen unbekannt Kandidatin mit völlig verantwortungslosen und abwegigen politischen Vorstellungen» einen unerwarteten Erfolg verbucht. Die SBP sei eine ungebundene Partei, deren Mitglieder den «Parteienfilz» bekämpfen. Die SBP wolle konstruktive Lösungen für die Probleme des Stadtkantons anbieten. Die anderen Parteien seien in Ideologien verstrickt und könnten sich davon nicht befreien.

**Spielmorgen im Niederholz**

rz. Wenn in der Primarschule Niederholz die Erde bebzt und laute Schreie zu vernehmen sind, dann ist nicht eine Katastrophe im Anzug, sondern es findet der schon zur Tradition gewordene Spielmorgen statt. Grosse und Kleine vergnügten sich am Mittwoch vergangener Woche bei ganz unterschiedlichen Spielangeboten. Wenn auch der Zahlenraum von eins bis zehn mühsame Knochenarbeit ist, beim «Ligretto» wird er zur einfachsten Sache der Welt. Eins, zwei oder drei – bei diesem Spiel waren alle dabei und konnten ihr vielfältiges Sachwissen gewinnbringend einsetzen. Der Morgen endete mit strahlenden Gesichtern und der Vorfreude auf das nächste Mal.

Foto: zVg

## RENDEZVOUS MIT...

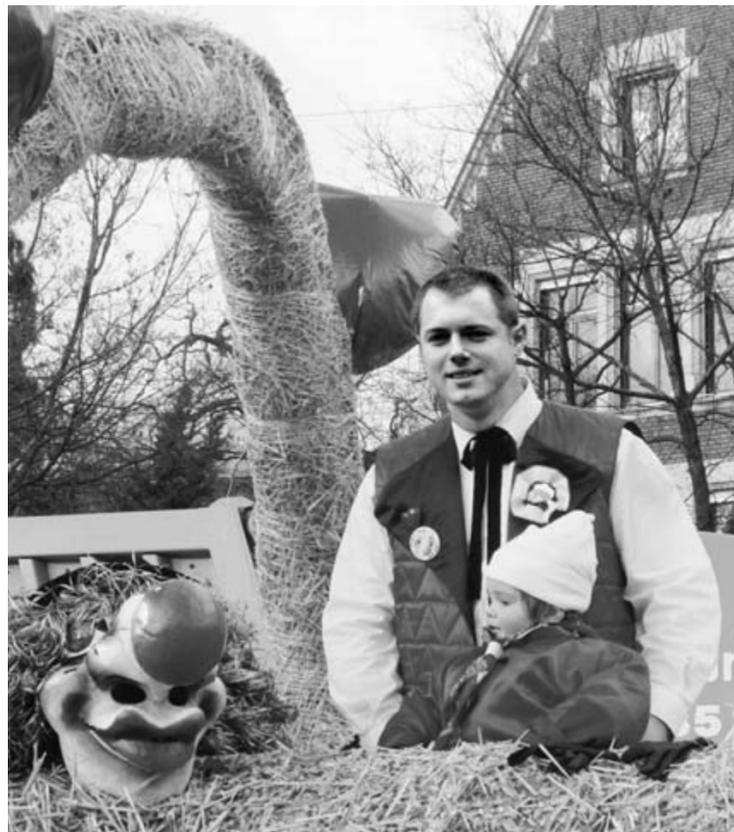
**... Lukas Buholzer**

of. Wenn die «drey scheenschte Dääg» bei vielen Baslern für Ausgelassenheit sorgen, dann beginnt bei Lukas Buholzer die Anspannung: Werden die ganzen Vorbereitungen fürs Catering der Wagen- und Requisitenausstellung auf dem Kasernenareal von Erfolg gekrönt sein? Lukas Buholzer ist Organisator des ganzen Verpflegungsbetriebs, und das ist in der Tat eine grosse (Koch-)Kiste.

Zwei Tage dauert die Ausstellung, an drei Tagen kann man sich verpflegen, 900 Reservierungen liegen dafür vor. Ein Volumen, das nicht mehr in einem Zelt zu bewältigen ist, wie dies in den drei Vorjahren geschah, seit die Wagen- und Requisitenausstellung durchgeführt wird. Neu werden die Fasnächtler im Rossstall verköstigt. Lukas Buholzer: «Dort sind wir zwar nicht mehr so gut sichtbar wie mit dem Zelt, dafür ist es endlich angenehm warm.» Dieser Umstand und das grössere Platzangebot dürften die Gründe sein, weshalb sich die Zahl der Anmeldungen gegenüber der letztjährigen Austragung fast verfünffacht hat.

Vielleicht ist es aber auch die Tatsache, dass in der Kaserne zu günstigen Preisen ein Dreigangmenü abgegeben wird, sogar als Auswahl mit oder ohne Fleisch – indessen nur auf Bestellung. Für «Dahergelaufene» stehen auf der Karte beispielsweise «Hörnli mit Gehacktem» oder die allzeit bewährten Würste.

Die ersten vier Jahre waren von einem Auf und Ab gekennzeichnet, erzählt Lukas Buholzer. Hatte man im ersten Jahr noch grosse Mühe, überhaupt 25 Wagencliquen zu finden, die bereit waren, ihre Wagen und Requisiten auszustellen, meldeten sich ein Jahr später fast vierzig Cliquen an, was den Rahmen wiederum sprengte. Nachdem der Jahrgang 2005 glatt über die Bühne ging, wurden sämtliche 120 Wagencliquen und 15 Cliquenwagen telefonisch über ihre Wünsche an die Arbeitsgruppe WRA (Wagen- und Requisitenausstellung) des Fasnachts-Comités, der Lukas Buholzer als Vize-Obmann angehört, befragt. Resultat der Umfrage: Die Variante Rossstall



Lukas Buholzer, Cateringchef der Wagen- und Requisitenausstellung an der Basler Fasnacht, auf dem Strohwagen seiner Clique.

Foto: zVg

kam an und genügend Wagencliquen gaben die Zusage, während der folgenden drei Jahre (2006–2008) an der Ausstellung präsent zu sein.

Damit hat die Wagen- und Requisitenausstellung einen weiteren Schritt vorwärts gemacht. Lukas Buholzer fehlt es indessen nicht an Visionen, was in der kommenden Zeit noch alles verbessert werden könnte. Sollte sich der Trend dieses Jahres halten, dann könnte er sich auch vorstellen, das Catering künftig in der Reithalle durchzuführen. Einem Ort, der rund fünfhundert Leuten Platz bietet.

Auch punkto Werbung müsste laut Lukas Buholzer noch einiges getan

werden. «Die Ausstellung findet im Kleinbasel statt. Das ist für mich kein Problem, aber offenbar herrscht in der Bevölkerung noch immer die Meinung vor, dass die Fasnacht vor allem im Grossbasler Zentrum stattfindet.» Wichtig sei deshalb, dass in der Kaserne auch Guggenmusiken und Schnitzelbänker vorbeikommen und ein «Programm» geboten werde. «Die Kaserne soll zu einem Treffpunkt werden, an dem alles, was mit der Fasnacht zu tun hat, von Fasnächtlern für Fasnächtler ungezwungen geboten wird.»

Der Dienstag sei beispielsweise bereits gut etabliert, wenn die Kinder an der Ausstellung mit einem Wagen he-

rumfahren dürfen, ihnen ein Säckchen «Räppli» geschenkt werde und sie Luftballons steigen lassen könnten. Und obwohl die Ausstellung der Wagen und Requisiten nur bis am Mittwochmorgen dauert, wäre für Lukas Buholzer durchaus auch ein kräftiges Morgenessen nach dem Ändstreich denkbar.

Lukas Buholzer nimmt selbst aktiv an der Fasnacht teil. Er ist Mitglied der Wagenclique «Ohmächtig Brieder», die seit 1951 am Cortège teilnimmt – mit einem Strohwagen. Buholzer ist an die schönsten Bemerkungen gewohnt, dass ihr Wagen ja in zwei Tagen gebaut sei. «Wir spielen zwar seit einigen Jahren auch ein Sujet aus, es gehört aber zu unserer Tradition, dass wir seit Beginn mit einem Strohwagen fahren. Und daran halten wir fest, auch wenn es von «hoher» Stelle nicht goutiert wird.» Sie seien eben manchmal so, wie es der Cliquenname verspreche: «ohmächtig Brieder» eben. Ganz so ohnmächtig ist Lukas Buholzer aber nicht, eher ein Senkrechtstarter, denn erst 2001 begann seine Fasnachtskarriere – innert fünf Jahren sozusagen von 0 auf 900.

Lukas Buholzer (Jahrgang 1975) hat die Schulen in Riehen besucht, danach eine Lehre als Elektrozeichner absolviert und bereits zwei Jahre nach dem erfolgreichen Lehrabschluss seine eigene Firma «ecom», ein Planungsbüro für elektrotechnische Einrichtungen für Neubauten und Renovationen, gegründet, ein Zweimannbetrieb mit Sitz in Riehen. Ein Auf und Ab kennt Buholzer auch hier, denn die Konjunkturschwankungen im Bausektor übertragen sich fast eins zu eins auf seine Branche, weiss er aus Erfahrung. Krisensituationen und Grossplanungen sind für ihn also nichts Neues, Buholzer ist gewissermassen prädestiniert für seinen Fasnachtsjob.

«Hand angelegt» hat Buholzer im wahrsten Sinne des Wortes während vieler Jahre beim KTV Riehen – als Handballspieler, der auch dort für manchen «Volltreffer» sorgte. Mit Sport hat Lukas Buholzer zwar aufgehört, an bewegenden Momenten fehlt es in seinem Leben aber keineswegs. Und das Sujet seiner Clique scheint genau auf ihn zugeschnitten: «Miir steen unter Stro(h)m».

# In den Gemeinderat:



Christian Heim



Marlies Jenni-Egger

## Wir empfehlen Ihnen Christian Heim und Marlies Jenni am 19. März zur Wahl in den Gemeinderat:

Sonja Albiets, Primarlehrerin, Hausfrau; Anna Ballmer, Tobias Bally, dipl. Architekt ETH/SIA; Esther Barandun, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Dr. Niggi Benkler, Einwohnerrat CVP, a. Gerichtspräsident; Peter Berger, Advokat und Notar; Urs Berger, a. Grossrat und a. Verfassungsrat CVP; Esther Bertschmann; Olivier Bezençon, Chemiker ETHZ; Markus Bieder, Vorstand FDP Riehen; Hans Bigler, Präsident KGZV "Fortschritt"; Mario Biondi, Treuhänder/Unternehmensberater, Vorstand LDP Riehen/Bettingen; Markus Bittel, Einwohnerrat DSP; Jürg Blattner, Kaufmann; Christoph Boetsch, Gartenbauunternehmer; Karl Bolliger, Markus Bregenzer, Coach FC Amicitia Juniorinnen; Rolf Brüderlin, Einwohnerrat LDP, dipl. Architekt SIA; Walter Brunschweiler, a. Präsident des Einwohnerrates (CVP); Beat Bubendorf, Kaufmann in Ausbildung; Fabian Büchler, FC Amicitia, TV Bettingen Volleyball; Herbert Büchler-Epp, Grenzwächter Dienstchef, Vizepräsident DSP Riehen/Bettingen; Christoph Bürgenmeier, Gemeinderat LDP; Madeleine Carabelli, Töpferin; Daniel Cenci, Bauleiter; Martin Christ; Beccarelli Claudia, Geschäftsführerin; Conrad Cramer, Grossrat und Einwohnerrat LDP, Jurist; Margrit Dähler-Akermann, Handelskauffrau; Liselotte Dick, Einwohnerrätin FDP; Robert Ellenrieder, a. Einwohnerrat CVP; Hans Emmenegger, Präs. Wohn-genossenschaft Hinter der Mühle; Helen Emmenegger; Walo Eppenberger, Partikular; Beat M. Fankhauser, a. Grossrat CVP; Walter Fiechter; Esther Fischer; Nicolas Flückiger, Student; Simone Forcart-Staehelin, Einwohnerrätin LDP und Bürgerratspräsidentin; Dr. René Frei, a. Einwohnerrat CVP; Marcel Fröhlich, Chemikant; Werner Fuchs; Marie-Thérèse Füglistler, Bekleidungs-gestalterin; Dr. Catherine Geigy-Werthemann, a. Appellationsgerichtspräsidentin; Dr. Hans-Joachim Genz, Facharzt für Gynäkologie & Geburtshilfe FMH; Thea Genz, Krankenschwester, Praxisassistentin; Noëlle Gmür Brianza, Archäologin; Justin Graf, Annette Grisard, ehemalige Richterin; Dr. Gustav Grisard; Dr. Christian Griss-Elber, Präsident Pfarreirat St. Franziskus, Rektor WBS; Stefan Gutjahr, Computerfachmann; Sigfried Gysel, Einwohnerrat SVP; Hans Heimigartner, Einwohnerrat LDP, Sanitärinstallateur; Corinne Heim-Muheim, Berufsschullehrerin; Daniela Hintermann, Vorstand FDP Riehen; Katharina Hönger, Bankangestellte; René Hug, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin LDP; Dieter Jenni, dipl. Astronom, Organisator SGO; Alain Jenny, Ökonom; Rahel Jenny, Studentin ETH; Remo Jenny, Geschäftsführer; Niggi Kaufmann, Unternehmer; Eugen Keller, a. Regierungsrat CVP; Priska Keller, kaufm. Angestellte, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Peter Keller-Stettler, a. Einwohnerrat CVP; Andreas Kohler, Student; Ruth Kohler, Fachlehrerin/Mentorin, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Stephan Kohler, stv. Ressortleiter Sport ED BS, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Thomas Kurisinkal, Kaufm. Angestellter, Pfarreirat St. Franziskus; Daniel Liederer, Einwohnerrat FDP; Christine Locher-Hoch, Grossrätin und Einwohnerrätin FDP; Fabian Looser, Student; Thomas Lüdin, Vorstand FDP Riehen; Bernadette Lussi, dipl. Psychiatrischwester; Trudi Marti; Esther Masero, Hausfrau/Speditionskauffrau; Vittorio Mattera; Fritz Mayer-Hirt; Rosmarie Mayer-Hirt, Einwohnerrätin FDP; Bruno Mazzotti, Grossrat FDP; Felix Merkl, Betriebsökonom HWV; Werner Messmer, Vizepräsident VR Pensionskasse BS; Rolf Meyer, Einwohnerrat LDP; Markus Meyer-Jenny; Erika Meyer-Meichtry, Floristin; Georges Meyer-Meichtry, Gärtnermeister; Alfred Müller, dipl. Ing. ETH, a. Kantonsingenieur; Paul Müller, Dozent FHBB, a. Einwohnerrat CVP; Urs Mumenthaler, ehemaliger Einwohnerrat FDP; Stephan Musfeld, Unternehmer; Ulla Niedermann, Sekretärin; Dr. Peter Nussberger, Einwohnerrat LDP, Chefarzt Chirurgie Gemeindespital Riehen; Esther Nyffenegger Haller, Detailhandels-angestellte, Vizepräs. Wohngenossenschaft Niederholz; Beat Osswald, Betriebsökonom HWV; Veronika Pajalunga-Hofer; Daniel Pflüger, Reiseberater SBB; Vreni Pflugi, Vorstand FDP Riehen; Evelyn Probst, in Ausbildung; Dr. Ronald Rebmann, Einwohnerrat LDP, Zahnarzt; Werner Resch, Unternehmensberater/Kaufmann; Pascal Riedo, Vizepräsident FDP Riehen; Silvia Rietschi Jenny, Inspektion GB; Eduard Rutschmann, Grossrat und Einwohnerrat SVP; Monika Saladin; Robert Saladin, Gemeindefeld a.D.; Marcel Schackemy; Eleonore Schaub-Clauss, Kauffrau; Dr. rer. pol. Andreas Schiesser; Erna Schiesser; Dr. Laurenz B. Schmid, Facharzt Chirurgie FMH; Jascha Schneider, Vorstand FDP Riehen; Andrea Schotland, Studentin; Claudia Schultheiss-Bühlmann, Juristin/Familienfrau, Vorstand LDP Riehen/Bettingen; Kornelia Schultze-Weber, lic. iur.; Emil Schweizer, Marcel Schweizer, Gemeinderat FDP; Silvia Schweizer; Yolanda Schweizer; Emil Schweizer-Sutter, Mechaniker; Theo Seckinger sen., Grossrat LDP; Theo Seckinger jun., lic. iur./dipl. Sportlehrer; Silvester Sige; Brigitte Sigrist; Peter Sigrist, VR-Präs. bdv; Bodo Skrobucha, Hotelier; Reinhard Soder; Urs Soder, Einwohnerrat FDP; Hansjörg Späth, Geschäftsführer; Osggi Stalder, Bürgerrat und a. Einwohnerrat FDP; Jasmine Stehlin; Raeto Steiger, Hotelier; Patrick Stirnimann, Student, Vorstand CVP Riehen/Bettingen; Thomas Strahm, Einwohnerrat und Bürger-rat LDP, Bankkaufmann; Dr. Véronique Sutter, Ärztin; Daniel Thiriet, Obmaa Charivari; Jürg D. Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA, a. Einwohnerrat CVP; Susanne Trächslin-Birchler, Lokale Agenda 21; Heinrich A. Vischer, Biologe; Dr. Rolf von Aarburg, Grossrat CVP, Facharzt für Chirurgie FMH; Madeleine von Wolff, Kinderärztin, a. Gemeinderätin CVP; Heinrich Weber; Dr. André Weissen, Grossrat und a. Verfassungsrat CVP, Arzt; Fritz Weissenberger, a. Gemeinderat FDP; Ruedi Wenger, Unternehmer, Vorstand CVP BS; Daniel Wenk, Landschaftsgärtner; Stephan Werz, Chemielaborant; Hanspeter Wicki, Architekt; Camelia Winkler, Theologin, Hausfrau/Tagesmutter; Heiner Wohlfart, Einwohnerrat FDP; Elisabeth Wohlfart-Geering; Christoph Zacher, a. Präsident DSP BS; Andreas Zappala, Mitglied GL Basler FDP; Dr. W. Jean Ziegler, Einwohnerrat DSP; Peter Zinkernagel, Einwohnerrat LDP; Urs Zumbstein, Immobilien-treuhänder.

### Komitee "Fünf mit starkem Profil in den Gemeinderat"

Co-Präsidium: **Daniel Albiets**, Präsident CVP Riehen/Bettingen, Einwohnerrat; **Hans Rudolf Lüthi-Zysset**, Grossrat und Einwohnerrat DSP; **Thomas Meyer**, Präsident FDP Riehen, Einwohnerrat; **Felix Werner**, Präsident LDP Riehen/Bettingen.

## Wer's glaubt wird selig?!

Was gibt mir Halt, Sinn und Hoffnung? Wohin mit meinen Sorgen und Ängsten?



### Alphaive

Eine Entdeckungsreise in den christlichen Glauben:

- > Wer ist Jesus?
- > Tod-Auferstehung-Reinkarnation?
- > Heilt Gott heute noch?
- > Christsein – langweilig, bedeutungslos, unwahr?

### Wollen Sie mehr wissen?

Nehmen Sie an unserem Alphaive-Kurs teil! 10 x am Donnerstagabend, ab 23. März bis 14. Juni 2006, an der Lörracherstrasse 50.

Weitere Infos:  
Tel. 061 641 68 15  
info@regiogemeinde.ch



**WINTERER Galerie & Vinothek**  
an der Rössligasse 32 in Riehen  
Di bis Fr: 14–18 und Sa 14–17 Uhr

Vom Schlipf:  
**Chardonnay 2004**  
Barrique

**Die Riehener-Rarität!**  
für Fr. 14.40/Fl.

Tel. 061 311 60 00 (während der Öffnungszeiten)

**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS  
für Riehen und Bettingen

Öfenfrische Pizzas  
Döner-Kebab  
Spaghetti & Salate

**061-641-641-0**  
Mo geschlossen

**UMZÜGE MÖBELLAGER**

**FLEIG AG**  
Basel + Reinach

**061 272 11 11**  
www.fleigumzuege.ch

**Praxiseröffnung:  
Augenarztpraxis**

Dr. med. Beate Schlote  
Augenärztin FMH  
Klingentalstrasse 9  
4057 Basel

**Telefon 061 322 13 57**

Kaufe  
**Antiquitäten**  
aller Art oder  
**Nachlässe**

Tel. 076 383 32 33

**Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.**

Tel. 061 601 36 11

**Hieber's Frische Center**  
www.hieber.de

Fasnacht 2006

„Zum Hieber vorwärts marsch!“

... auch während der Basler Fasnacht sind wir wie gewohnt für Sie da!

<b>BINZEN</b> 0049-76 21/96 87 20	<b>RHEINFELDEN</b> 0049-76 23/7 97 65 90
<b>LÖRRACH</b> 0049-76 21/91 40 20	<b>WEIL A. RH.</b> 0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

**Ergolz-Klinik**

Privatklinik für  
**Ästhetische Chirurgie**  
Nasenkorrekturen, Facelifting  
**Liposuction (Fettabsaugen)**  
Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.  
Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal  
061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch  
www.ergolz-klinik.ch

**www.riehener-zeitung.ch**

**Auf und davon!**

**Städtetour im Frühling, Sommer oder Herbst**

Wir buchen für Sie die günstigen Flüge ab Basel (Easyjet, Air Berlin etc.)  
Hotelübernachtungen,  
Tickets für den öffentl. Verkehr, Theater etc.

Buchung und Beratung bei

**Ferieninsel**

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

**Kirchengemeinde-versammlung**

Sonntag, 19. März 2006  
Dorfkirche

10 Uhr, Gottesdienst für die ganze Gemeinde  
11.15 Uhr, ordentliche Kirchgemeindeversammlung

- Jahresbericht 2005
- Jahresrechnung 2005
- Bericht der Revisoren
- Planung 2008–2011
- Errichtung einer Kirchgemeindestiftung
- Jahresrechnung 2005 der Andreasstiftung
- Projekt Pfarrstelle Bettingen
- Diverses

Anschliessend einfaches Mittagessen zu Gunsten «Brot für alle».

## Kirchzettel vom 5. 3. bis 11. 3. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: Kontaktstelle für Arbeitslose (5. März)

**Dorfkirche**  
Fr 15.30 Weltgebetstag  
Kapelle Diakonissenhaus Riehen  
So 10.00 Predigt und Abendmahl:  
Pfr. P. Jungi, Text: 2. Kor. 6, 1–10  
Keine Sonntagschule  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

**Kirchli Bettingen**  
So Kein Gottesdienst im Kirchlein  
19.00 Offenes Singen

**Kornfeldkirche**  
So 11.00 Predigt: Elisabeth Miescher, Dr. theol.  
Text: Jesaja 55, 12–13

**Andreashaus**  
So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche  
Mi 14.30 Seniorenkaffee

**Diakonissenhaus**  
So 9.30 Gottesdienst  
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

**Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47**  
So 9.45 Gottesdienst, E. Kipfer  
9.45 Kinderprogramm  
Do 15.00 Bibelstunde  
20.00 Gemeindegebet

**St. Chrischona**  
So 10.00 Gottesdienst mit Horst Schaffenberger, Dozent

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50**  
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm  
Predigt: Michael Eaton

**Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember**

**Andreas Wenk**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo–Fr, 7.30–12 + 13–17 Uhr, Sa geschlossen

**Spezialisiert für:  
Fällen und Schneiden von Bäumen und Sträuchern in Park- und Gartenanlagen**

**Pflegearbeiten für Wald- und Landschaft Planungen  
Ingenieurbologische Projekte**

**OEKO-PRAX VÖLLMIN AG**

4457 Diegten Tel. 061 991 07 60 und 061 971 88 45 Fax 061 991 91 35

In Liebe und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit und in Bewunderung für die Warmherzigkeit trauern wir um

**Margrit Lang-Engler**  
8. März 1914 – 27. Februar 2006

Sie ist friedlich eingeschlafen und wir werden sie in schöner Erinnerung behalten.

Rosmarie Lang  
Peter und Monika Lang-Frey  
Robert und Estelle Lang-Du Toit  
Nicole Lang  
Saskia Lang

Die Abdankung findet statt am Freitag, 3. März 2006, um 14.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen.

Traueradresse: Kettenackerweg 17, 4125 Riehen.

**TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG**  
(statt Karten)

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir meiner lieben Mutter, unserer Moma und Urmoma

**Marily Lütcher-Studer**  
3. Mai 1916 – 23. Februar 2006

Nach einem reich erfüllten Leben ist sie friedlich eingeschlafen. Von ganzem Herzen danken wir Frau Irène Meier für die liebevolle Betreuung sowie dem Pflege- und Ärzteteam des Gemeindespitals Riehen.

Romy Hoggenmüller-Lütcher  
Katharina Moruzzo Dickenmann und Michael Dickenmann mit Gian  
Anverwandte und Freunde

Auf Wunsch von Marily fand die Bestattung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: R. Hoggenmüller,  
An der Hohlen Gasse 12, 4058 Basel

## AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.**  
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuhrungen@beyeler.com](mailto:fuhrungen@beyeler.com).  
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr (in der Fasnachtswoche bis 18 Uhr). Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71

**Ansichten und Augenblicke** Fotografien von Werner Grieder, Peter Hermann, Hansbeat Stricker, Malerei von Andreas Jäggi. Eröffnung heute Freitag, 19 Uhr.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr. Geschlossen vom 6. bis 8. März.

SPIELZEUGMUSEUM,  
DORF- UND REBBAMUSEUM  
BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellung** Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE MAZZARA  
GARTENGASSE 10

**Künstler der Galerie** bis 15. März.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

**Die Landschaftsdarstellung von 1909 bis heute** nur noch bis 4. März.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12

**«s'asseoir dans la fantaisie» – Möbelobjekte von Yves Boucard** bis 19. März.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOHEK  
RÖSSLIGASSE 32

**Bilder von Marc Chagall, Joan Miró und Salvador Dalí** Weine aus der Toscana und dem Piemont wie auch aus dem Riehener Schlipf.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

REHA CHRISCHONA  
ST. CHRISCHONA, BETTINGEN

**Gefühle in Bronze** Skulpturen von Roser Häfliger-Lanaspa, Aesch. Bis Ende April.  
Öffnungszeiten: Täglich 10–20 Uhr.

CAFÉ REITHALLE  
WENKENPARK

**Aquarelle von Helene Haerri** bis Ende April.  
Öffnungszeiten: Di bis So, 9.15–18 Uhr.

GALERIE ARTE LENTAS  
ERLENSTRÄSSCHEN

**Brigitte Wöhrle – neue Bilder** bis 29. April.  
Öffnungszeiten: Mi–Sa, 15–18 Uhr.

## KALENDARIUM

## FREITAG, 3.3. VERNISSAGE

**Ansichten und Augenblicke**  
Eröffnung der Ausstellung «Ansichten und Augenblicke – mit Pinsel, Fotolinse und Leidenschaft» im Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 19 Uhr.

## Salsa im Sudhaus

pd. Vor einem Jahr gründeten der Pianist Yves de Groot und sein Freund DJ Samael Agreda eine Salsa-Band. In kürzester Zeit trommelten sie eine 13-köpfige Combo zusammen. Mit heissen afro-kubanischen Grooves und Rhythmen verzaubert die junge Basler Salsa-Formation das Publikum. Traditionelle Salsa, stimmungsvolle Boleros und Mambos gehören genauso in ihr Repertoire wie furiose Timba mit Jazz- und Popeinflüssen. Die internationale Truppe um den charismatischen Frontmann und Lead-Sänger Pedro Zambranos und den Pianisten und Arrangeur Yves De Groot begeistert mit ansteckender Lebensfreude. Morgen Samstag spielt «K'alice» im Sudhaus Warteck, Burgweg 7, Basel, anschliessend Salsa-Disco mit DJ El Mono. 21 bis 3 Uhr, Konzertbeginn ca. 22 Uhr.

## «Wege zum Frieden»

pd. Am Dienstag, 7. März, 20 Uhr, liest der Politiker Johannes Gerster in der Stadtbibliothek Lörrach aus seinem Buch «Wege zum Frieden im Nahen Osten – Meine Briefe aus Jerusalem». Neun Jahre lang war Johannes Gerster Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Jerusalem. In seinem Buch berichtet er von seiner Arbeit auf dem nach wie vor brisanten Feld der deutsch-israelischen Beziehungen und vom Versuch, trotz Bombenterror und militärischen Gegensätzen den israelisch-palästinensischen Dialog wieder in Gang zu bringen. Das Buch vermittelt einen Eindruck von seiner Tätigkeit und seine ganz persönlichen Erfahrungen, es zeichnet auch ein realistisches Bild Israels, seiner Probleme und seiner Existenzängste und seiner Vielfalt, Schönheit und Lebendigkeit.

Johannes Gerster wurde 1941 in Mainz geboren, arbeitete nach dem Studium der Rechts- und Sozialwissenschaften im Innenministerium Rheinland-Pfalz. 22 Jahre war er Mitglied des Deutschen Bundestages, 1996–1997 Landtagsabgeordneter in Rheinland-Pfalz.

Der Eintritt zur *Gemeinschaftsveranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung und Stadtbibliothek Lörrach* ist frei.

## ARENA Hoo Nam Seelmann über moderne koreanische Literatur

## Lyrikbände als Bestseller

«Einsam im Zimmer, die Herbstnacht lang / Schwer genug, dem traurigen Zirpen der Grillen zu lauschen.» So die erste Hälfte eines klassischen koreanischen Gedichts, verfasst vom Lyriker Hon Ryong-Ho (1724–1802). Während Jahrhunderten war Lyrik in Korea die literarische Gattung schlechthin. Die Epik kam später und das Drama entwickelte sich erst durch den Kontakt mit westlicher Literatur. In früheren Jahrhunderten gehörte die Dichtung ebenso zum gehobenen Bildungskanon wie etwa die Kalligrafie. Ein Gedicht wie dasjenige von Hon Ryong-Ho zu schreiben, sei hohe Kunst, sagte Hoo Nam Seelmann zu Beginn des Abends über moderne koreanische Literatur in der «Arena». Man müsste Koreanisch können, um den subtilen Umgang mit der Sprache zu erkennen, das feine Abwägen von Andeutungen und Bedeutungen, das die Qualität des Gedichts ausmacht. Die Gefühle einer Person – hier diejenigen einer Frau, die ihren Mann vermisst – werden nicht direkt angesprochen, sondern mit Bildern von hohem Symbolgehalt evoziert.

## Moderne im Schnellzugtempo

Das klassische Gedicht zeigte den Hintergrund auf, vor dem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Schnellzugtempo eine moderne koreanische Literatur herausbildete. Als das lange gegen aussen abgeschottete Land in Kontakt mit Japan, den USA und Russland kam, waren diese Begegnungen geprägt von Erfahrungen der Gewalt und Fremdherrschaft. Zur gleichen Zeit, als in Korea erstmals Bücher aus dem Westen erhältlich waren, die Begriffe wie Liebe, Freiheit und Aufklärung enthielten – Begriffe, die es in dieser Form zuvor im Koreanischen nicht gegeben hatte –, geriet Korea ins Fadenkreuz imperialistischer Interessen. Die leidvollen Erfahrungen, die die Koreaner in der Folge machten, standen im krassen Gegensatz zu den in der westlichen Literatur angepriesenen Werten.

Erschwerend für koreanische Autoren kam hinzu, dass während der japanischen Kolonialzeit von 1910 bis 1945 die koreanische Schrift und Sprache verboten wurden. Amtssprache war das Japanische. Die Hoffnung der Koreaner, ihr Land nach der Befreiung durch die Alliierten 1945 selber regieren zu können, wurde bitter enttäuscht. Die Sowjetunion fiel im Norden ein, die USA besetzten den Süden. Der Koreakrieg von 1950 bis 1953 hinterliess tiefe Narben, die teilweise bis heute nicht verheilt sind. Die koreanische Literatur hat gemäss Hoo Nam Seelmann einen wichtigen Beitrag zur



Hoo Nam Seelmann

Foto: Philippe Jaquet

Verarbeitung der im 20. Jahrhundert erlittenen Gräueltaten geleistet. Heute, rund fünfzig Jahre nach Ende des Koreakriegs, werden in Korea Dramen geschrieben, Autorinnen haben sich ihren Platz erobert und gehören zu den führenden Stimmen der zeitgenössischen Literatur, in Romanen und Erzählungen wird die jüngste Geschichte ebenso verarbeitet wie das sich wandelnde Geschlechterverhältnis und die Auflösung traditioneller Familienstrukturen.

Begeisterung für  
Lyrik ungebrochen

Bei allen Veränderungen ist sich aber eines gleich geblieben: Die Begeisterung für Lyrik ist ungebrochen. Gedichtbände mit Auflagen von 100'000 Stück sind in Korea keine Seltenheit. Breite Kreise der Bevölkerung treffen sich, um gemeinsam Gedichte zu lesen, wie Hoo Nam Seelmann berichtete. Das Internet als Medium literarischer Produktion und Verbreitung hat Hochkonjunktur in einem Land, das mit seiner dichten digitalen Vernetzung an der Weltspitze liegt.

Die Literaturwissenschaftlerin und Publizistin Hoo Nam Seelmann, die in Korea aufgewachsen ist, später in Deutschland studierte und heute in Riehen lebt, erwies sich als ideale «Reiseleiterin» durch die Strömungen zeitgenössischer koreanischer Literatur. Oft ist es die Auseinandersetzung mit dem zunächst Fremden, die uns einlädt, das Vertraute mit anderen Augen zu sehen. Diese Gelegenheit bot sich an diesem Abend mehrfach. Die literarische Reise in den Fernen Osten wurde auch zu einer Reise in die Vergangen-

heit der vertrauteren europäischen Tradition. Am Beispiel der koreanischen Literatur lassen sich wie im Zeitraffer Entwicklungen beobachten, die auch in Europa – über kürzer oder länger – die Gesellschaft veränderten und ihre Spuren in der Literatur hinterliessen.

Was Hoo Nam Seelmann zunächst theoretisch ausführte, bekam Leben und Farbe in den mit verteilten Rollen vorgetragenen Textbeispielen. Erheitert, wie ein kleines Mädchen in der Erzählung «Der Gast im Herrenflügel» von Tschu Yo-soup (1902–1972) in völliger Ahnungslosigkeit die Verliebtheit seiner Mutter schildert. Beklemmend auch, denn die Gefühle der Mutter bleiben unerfüllt. Von der früh Verwitweten wird in den Fünfzigerjahren noch erwartet, ihrem toten Gatten auf ewig die Treue zu halten. Ganz anders sieht die Welt in der Erzählung «Der Pager» von Kim Young-Ha (\*1968) vierzig Jahre später aus: In der U-Bahn in Seoul ist ein Mann hingerissen vom Anblick einer jungen Frau und gibt sich wilden, teilweise amüsant wirkenden Fantasien hin.

Erschütternd schliesslich die Passage aus dem Roman «Die Gezeichnete» von Park Wan-Seo (\*1931), in der die Gräueltaten des Koreakriegs zur Sprache kommen. Noch Jahrzehnte später wird eine alte Frau von der Wucht ihrer Erinnerungen eingeholt.

Was wissen wir über Korea? Wahrscheinlich nicht viel, jetzt vielleicht ein wenig mehr. Noch nicht genug, dachten alle, die am Ende des Abends zum Büchertisch strömten und sich einen Vorrat sicherten für weitere Entdeckungsreisen in die koreanische Moderne.

Sibylle Meyrat

## UNIVERSITÄT «sesam»-Verantwortliche nehmen Stellung

## Umstrittenes Forschungsprojekt

me. Wie entstehen psychische Krankheiten und Fehlanpassungen? Diesen Fragen widmet sich ein gross angelegtes Forschungsprojekt mit dem klingenden Namen «sesam» – «Swiss Etiological Study of Adjustment and Mental Health». Hintergrund bildet die weltweite Zunahme von psychischen Erkrankungen.

Leiter der Studie ist Jürgen Margraf, Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Basel. Das Projekt, das Forschende mehrerer Universitäten einbezieht, hat seinen Hauptsitz an der Universität Basel. Die erste Phase von «sesam» (2005 bis 2009) wird vom Nationalfonds mit 10'200'000 Franken unterstützt. Weitere 12,5 Millionen Franken kommen von der Universität Basel, privaten Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen, davon 6 Millionen von der Pharmafirma Roche.

Im Zentrum des Forschungsschwerpunkts, der vergangene Woche den Medien vorgestellt wurde, stehen 3000 Kinder, die ab der zwölften Schwangerschaftswoche bis zum 20. Lebensjahr unter Einbezug ihrer Familien beobachtet werden sollen. Zur Rekrutierung der Studienteilnehmer arbeitet «sesam» mit ausgewählten Geburtskliniken zusammen. Die Studie verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der Methoden der Psychologie, Soziologie, Biologie und Genetik verbindet. Die Forschungs-

resultate sollen Grundlagen zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schweiz liefern.

## Reaktion auf Kritik

Mitte September 2005, kurz vor dem offiziellen Start des Projekts Anfang Oktober, hat die Organisation «Basler Appell gegen Gentechnologie» eine Petition lanciert. Sie fordert die Ethikkommission beider Basel (EKBB) auf, «sesam» nicht zu bewilligen. Kritisiert wird, dass der Nationalfonds das Projekt bewilligte, bevor es der nationalen Ethikkommission für den Humanbereich (NEK) und der EKBB vorgelegt wurde. Inhaltlich stiess sich der Basler Appell einerseits an der fremdnützigen Forschung an Kindern, andererseits am «reduktionistischen Wissenschaftsverständnis», das «sesam» vertrete.

Gemäss Dieter Imboden, Präsident des Schweizerischen Nationalfonds, wurden die Präsidenten der EKBB und der NEK frühzeitig über das Projekt orientiert. Verbindliche Urteile könnten aber erst über ausgearbeitete Teilprojekte gefällt werden. Die Bewilligung des Rahmenprojekts bedürfe von Gesetzes wegen keiner vorherigen Prüfung durch die Ethikkommissionen. Die Teilprojekte werden gemäss Studienleiter Jürgen Margraf den zuständigen Gremien vorgelegt, sobald sie fertig ausgearbeitet sind.

## VEREINE 88. Generalversammlung des Samariter-Vereins Riehen

## «Riehen ist eine gute Adresse»

cb. Die diesjährige Generalversammlung des Samariter-Vereins Riehen hatte im Gegensatz zum Vorjahr, als die Anschaffung eines Defibrillators ins Budget aufzunehmen war, keine ausserordentlichen Geschäfte zu behandeln. Umso mehr bildeten die Grussbotschaften der Gäste und die Ehrung verdienter Mitglieder am vergangenen Freitag den Höhepunkt für die über siebzig Versammlungsteilnehmer.

## Lob von allen Seiten

Christoph Siegrist dankte im Namen des Samariterverbands beider Basel für die zahlreichen Sanitätsdienst-Einsätze der Riehener Samariterinnen und Samariter nicht nur in der eigenen Gemeinde, sondern auch bei grösseren Anlässen in Basel und Umgebung, etwa im St. Jakob-Park (FCB-Spiele). Jedemal, wenn Not am Mann oder an der Frau sei, könne man auf Riehen zurückgreifen und mit spontaner Mitarbeit rechnen: «Riehen ist immer eine gute Adresse.» Dies bestätigte sinngemäss auch Margrit Heeb von der Schweizerischen Vereinigung der Gelähmten (Sektion Basel), die lobend die Mithilfe der Samariter beim jährlichen Rosenverkauf zu Gunsten der Gelähmten erwähnte. Der nächste Rosenverkauf wird am 22. April im Dorfkern von

Riehen sowie neu vor der Migros Grenzacherweg stattfinden.

Für ihre 25 Jahre währende Vereinstreue wurden Yvonne Ammann und Hanspeter Dietrich mit der Freimitgliedschaft geehrt; mit diesem Jubiläum ist gleichzeitig die Auszeichnung durch die begehrte «Henri-Dunant-Medaille» verbunden. Noch mehr Vereinsjahre hat Elsbeth Blind aufzuweisen: Nach 42 Jahren Aktivmitgliedschaft, wovon mehr als die Hälfte als Materialverwalterin im Vorstand, trat sie ins zweite Glied zurück. Ebenfalls verdankt wurde das Engagement von Christine Degen, die ihr Amt als Materialverwalterin und Leiterin der Moulage-Gruppe niederlegte. Schliesslich erhielten alle Mitglieder mit einem runden Vereinsjubiläum eine «Merci-Schokolade», darunter Paul Taschner, der dem Samariter-Verein Riehen vor 50 Jahren beigetreten ist.

Die statutarischen Geschäfte wickelte Präsident Heinz Steck mit gewohnter Souveränität ab. Trotz einem Mitgliederschwund von 90 auf 78 Aktive (neben 135 Passivmitgliedern) wurden im Berichtsjahr 2005 über 1300 Einsatzstunden im Sanitätsdienst verzeichnet; dabei leisteten die Samariter 763 Mal erste Hilfe. Rund 600 weitere Stunden kamen bei den erwähnten FCB-Einsätzen hinzu. Der für den Fall

eines Herz-Kreislauf-Stillstands neu angeschaffte Defibrillator war jeweils mit auf dem Samariterposten dabei, musste glücklicherweise aber noch nie angewendet werden. Ebensovienig hatten die der kantonalen Samariter-Einsatzgruppe angeschlossenen Mitglieder einen Einsatz zu leisten. Sie werden bei einem Grossereignis – zum Beispiel bei einem Carunfall oder Eisenbahnunglück – von der Sanität Basel mit aufgeboren.

## Beliebte Kurse

Während die beiden Blutspendeaktionen im Februar und Oktober 2005 mit je rund neunzig Spenderinnen und Spendern eher ernüchternd ausfielen, stiegen die Teilnehmerzahlen in den Publikums- und Zielgruppen-Kursen im fünften Jahr in Folge erneut an (525 Personen). Das Kursprogramm des laufenden Jahres 2006 bietet besondere «Leckerbissen»: Einerseits ist der Nothilfekurs gemäss den Vorschriften des Bundesamtes für Strassen seit dem 1. Januar zertifiziert, andererseits ist der Samariterkurs – in Riehen jeweils im Oktober/November – komplett neu überarbeitet worden und erlaubt eine moderne und profunde Laienausbildung in erster Hilfe (alle Termine auf der Vereinshomepage [www.samariter-riehen.ch](http://www.samariter-riehen.ch)).

# Kunst Raum Riehen

**Ansichten und Augenblicke – mit Pinsel, Fotolinse und Leidenschaft  
Werner Grieder, Peter Hermann,  
Andreas Jäggi, Hansbeat Stricker**

4. März bis 9. April 2006

**Vernissage:** Freitag, 3. März, 19 Uhr  
Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin  
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

**Veranstaltungen/Führungen:**

Sonntag, 19. März, 11 Uhr:  
Führung mit Kiki Seiler und Andreas Jäggi

Donnerstag, 23. März, 20 Uhr:  
Liederabend mit Andreas Jäggi (Tenor)  
und Fabrice Coccitto (Klavier)  
Eintritt: Fr. 20.–/14.–

Sonntag, 2. April, 11 Uhr:  
Führung/Gespräch mit Kiki Seiler, Werner Grieder,  
Peter Hermann und Hansbeat Stricker

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch bis Freitag 13 bis 18 Uhr,  
Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr  
8. März (Fasnacht) geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**



täglich ausser Dienstag  
11–17 Uhr

## Spielkultur aus 200 Jahren

Puppenstuben, Eisenbahnen, Baukästen,  
Kochherde, Dampfmaschinen, Puppen und was  
der Kinderfreuden mehr waren: Wir geben  
Einblick in die Kinderstube früherer Zeiten.

Das Museum bleibt während der  
Basler Fasnacht geschlossen.

Wir wünschen schöne Fasnacht!

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

## FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

**Am Samstag, 4. März,  
sowie während der  
Fasnachtswoche bleibt  
unser Haus geschlossen.**



**Aussenanlage:** Mo bis So von 8.00 Uhr bis  
Einbruch der Dunkelheit.  
**Haus:** Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr  
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr  
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

## K. Schweizer

**Wir verkaufen  
und reparieren  
SAECO-Kaffeemaschinen  
inklusive  
Garantieservice.**

Gerne nehmen wir Ihre  
Kaffeemaschine in  
unserem Laden entgegen:

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

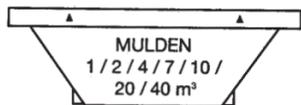
**061 645 96 60**

RZ010396  
Elektrotechnische Unternehmung  
**BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**



**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL ☎ 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69**



**- Vorbereitung  
auf Übertrittsprüfungen  
- Nachhilfeunterricht  
- Lern- und Arbeitstechnik  
- Begabungsförderung**

academia Sprach- und Lernzentrum  
Schiffplände 3, 4051 Basel  
Tel. 061 260 20 20, www.academia-basel.ch



**Hans  
Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre  
Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

**061 641 40 90**  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

# Wir brauchen einen Gemeinderat mit Erfahrung und Kompetenz für ganz Riehen



Michael Martig

Irène Fischer

Matthias Schmutz

Die ausgewogene Zusammensetzung des Gemeinderats hat sich bewährt.  
Unsere Zukunft darf weder durch Unerfahrenheit noch durch politische  
Experimente aufs Spiel gesetzt werden. Drei erfahrene Persönlichkeiten mit  
einem hervorragenden Leistungsausweis stellen sich Ihnen zur Wahl.

**Alle drei garantieren über Parteigrenzen hinweg für dialog- und konsens-  
orientierte Lösungen.**

**Wir unterstützen die Wahl von Irène Fischer, Matthias Schmutz und Michael Martig**

Aeschbach Daniel, Primarlehrer • Agnolazza Daniele, ICT-Koordinator • Albrecht Peter, Prof. Dr. iur. • Ammann Catherine, Familienfrau • Amstutz Armin • Amstutz-Betschart Katrin • Arnold Elisabeth, a. Präsidentin Einwohnerrat • Atwood Béatrice • Atwood David, Student der Geschichte und Religionswissenschaft • Bachmann Fritz, Dr., dipl. Ing. Agr., sc. techn. • Baitsch Marianne, Krankenschwester, Frauenrätin, Vorstand Frauen für den Frieden • Baumgartner Kathrin, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin • Baumgartner Manfred, Heimleiter Haus zum Wendelin • Baumgartner Lukas, Straf- und Jugendgerichtsschreiber • Bechtel Walo, El. Ing. HTL • Bee Anja, Familienfrau, Tierärztin • Biaggi Marco, Dr. iur., Advokat • Birrer Cornelius, Architekt HTL • Birrer Sandra, Biologiestudentin • Blumer Robi, a.v. Schulhauswart • Borner-Kost Monika, Hausfrau • Breitenstein René, Dr. med. • Brenner Beatrice, Kindergärtnerin • Brenner Hans Rudolf, Prof. Dr. Biologe • Brodmann Ines, Orientierungsläuferin, Sportstudentin • Brüderlin-Michel Dieter • Brüderlin-Michel Ursi • Brunner Gabriela, Primarlehrerin • Buchheit Philippe, Ressortleiter • Buchheit Ruth, Hausfrau • Buess Beat, Dr. med., Augenarzt • Buess Heidi, Supervisorin • Burckhardt Andreas, dipl. Sozialarbeiter HFS • Bürgin Alfred, Prof. Dr. rer. pol. Historiker • Bürgin Annemarie, Dr. phil. Biologin • Burri-Fey Christian, Gymnasiallehrer • Burri-Fey Ulli, Heilpädagogin • Bütikofer Verena • Christener Karin • Christener Werner • Cron Catherine, Lehrerin • Degelo Theres, Sozialarbeiterin • Dressler Christel • Dressler Hans, ehem. Richter • Eisler Daniel, Fahrlehrer • Elsener Adrian, Bankangestellter • Elsener Verena, Schulsekretärin GB • Engeler-Ohnemus Roland, Einwohnerrat, Grossrat • Ettlin-Isler Elsbeth • Ettlin Karl, ehem. Einwohnerrat • Feer Helene • Fisch Thomas, Dr. med., Gesundheitsstatistiker • Fischer Boris, Dr. rer. pol. • Fischer Bruno, pens. Lehrer • Fischer-Luchetta • Meta, ehem. Kindergärtnerin • Fischer-Pachlatko Dorothee, Hausfrau • Fischer Willi, Gemeindepräsident • Fischer-Zellweger Hedwig, Hausfrau • Frei Esther, Familienfrau, Verwalterin Villa Wenkenhof • Frei Urs, dipl. Masch. Ing. FH • Frei-Krepper Maya, Sozialpädagogin • Frey Markus, Zivilgerichtsschreiber • Fürst Suzanne • Gabriel Verena, Zollassistentin, Garanto Gew. Zoll • Galli Hans, Fotograf • Gessler Judith, pens. Seminarlehrerin • Gessler Regula, ehem. Konkretorin Gymnasium Bäumlhof • Gossauer-Brändle Heinz, Heilsarmee-Offizier • Gräub-Stalder Edith, ehem. dipl. Krankenschwester/Hebamme • Gysel Matthias, Organisationsberater • Gysel Ursula, Physiotherapeutin • Habermacher-Spörrli Annemarie, Rentnerin • Hamel Christian, Dr. med. • Hausammann Nicole, Buchhändlerin • Hazenkamp Marianne, Dr., Chemikerin, Einwohnerrätin, Präsidentin Grüne Riehen • Herbst David, Student • Herren Esther, Diakonisse • Herter Colette, Jugendarbeiterin • Hettshheimer Astride, Leiterin Verkauf en gros • Hettshheimer Hans-Ruedi, Mittellehrer, Mediator • Hoenen Christian, Advokat und Notar • Hofer Salome, Studentin der Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre • Hofer-Buchmüller Matthias • Hohl Regina, Lehrerin an der Tagesschule Riehen • Hunziker Doris, Lehrerin • Inderbitzin Gertrud, Rentnerin • Jans Beat, Grossrat • Jegge Lisa, Lehrerin • Jegge Marianne, Primarlehrerin • Jurkovi Löffler Maria • Kaldewey Kathi, Einzel- Paar- und Familientherapeutin • Kaufmann Gerhard, alt Gemeindepräsident • Kaufmann Verena, Lehrerin/Hausfrau • Klemm Christian, Radiojournalist • Klemm Monika, Lehrerin WBS • Knüsel Stefan dipl. Architekt ETH • Knüsel-Ettlin Nicole, dipl. Physiotherapeutin, Familienfrau • Kocher Schmid Christin, Dr. phil. I, Ethnologin • Koehlin Daniela, Schulsozialarbeiterin • Koelbing Regula, Sozialpädagogin • Koelbing Remigius, Lehrer • Kölliker-Jerg Max, El. Ing. HTL • Kölliker-Jerg Monika, Physiotherapeutin • Kopp Daniel, Dr. rer. pol. • Kopp-Hamberger Maya, Biologin, Familienfrau • Kurz Bea, Lehrerin • Leder Hannelore • Leder Ueli • Lehmann Pollheimer Daniel, Geograph/Soziologe • Leimer Carmen, Hausfrau • Leimer Marius, Dr. Chem.-Ing. ETH • Leiser Martin, Berufsschullehrer • Lerch Marianne, Rentnerin • Leumann Heidi, Architektin, Familienfrau • Leutwyler Elsy, Sozialarbeiterin • Marti Thomas, Jurist • Martin Gerster Cristina, Co-Leiterin Kant. Vormundschaftsamt BL • Matter Eveline, Textildesignerin • Matter Theo, Hausarzt • Matter Jürg, Direktor Diakonath Bethesda • Maurer Elsbeth • Meyer Paul, Dr. phil., alt Rektor und Gemeinderat • Meyer Ruth • Miescher Elisabeth C., Dr. theol. • Mory Kathrin, lic. phil. I • Mory Werner, Lehrer pens. • Mory-Karge Margrit • Müller Lorenz, Schlossermeister (selbstständig), Synodaler • Nater Liselotte, Rentnerin • Nussbaumer Martina, Studentin • Oehen-Schumacher Heinz, Vizedirektor GGG-Bibliotheken • Pavlu Michael, Musiker • Pfeifer Annemarie, Einwohnerrätin und Grossrätin • Pfeifer Samuel, Dr. med. Chefarzt Klinik Sonnenhalde • Pollheimer Andrea, Musiklehrerin, Familienfrau, Einwohnerrätin • Prack Hoenen Monika, Juristin • Ragaz Bettina, Kindergärtnerin • Rellstab Fischer Gertrud, Hausfrau • Richner-Vetsch Luisa, Sozialpädagogin • Richner-Vetsch Thomas, Pfarrer Dr. • Rihm Tamm Ariane, Primarlehrerin • Roth Franziska, Sozialpädagogin • Ryter Franziska, Chemielaborantin • Salathé Liselotte, Lehrerin pens. • Scheidegger Helen, Seniorin • Schenkel-Nussbaumer Denise, Erwachsenenbildnerin, Vorstand Grüne Riehen • Schiffmann Rosmarie • Schiffmann Samuel, Rentner • Schindel-Iseli Ursula • Schläpfer Göldi Lisa, Heilpädagogin • Schlemmer Robert, Lehrer und Ingenieur • Schlumpf Karl • Schumacher Oehnen Cornelia, Leiterin Mediathek BZG • Schwarzenbach Elisabeth • Schweizer Christiane, Primarlehrerin/med. Masseurin • Seeger-Bischoff Nadine, Künstlerin • Seiler Lukrezia • Senn Karl, Musiklehrer • Senn Regula, Rentnerin • Siegrist Andreas, Student • Siegrist-Heusser Regula, Bibliothekarin SAB • Sollberger Jürg, Betriebsleiter Gärtnerei DHR • Sollberger Trudi, Krankenschwester, Hausfrau • Spring Paul, Sigrüst/Jugendarbeiter • Stofer Vogel Brigitte, Chemikerin • Stritmatter Robert, Dr. phil. • Stucki Ursula, Juristin, Mediatorin • Studer Bea, Familienfrau, Drogistin • Stump-Bacher Madeleine • Suter Martin • Sutter Annigna • Sutter Hans • Sutter Peter • Sutter-Grether Doris, Bed & Breakfast Butterfly • Sutter-Somm Karin, Dr. iur. • Sutter-Somm Thomas, Prof. Dr. iur. • Tamm Niggi, Advokat • Theiler Esther • Thiele-Matha Aeraer • Thiele-Matha Michael, Informatik-Projektleiter • Tobler Lilian, lic. iur. • Tramèr Rosemarie, Stiftungsrätin der «Offenen Tür» • Ueberwasser Dana • Ueberwasser Heinrich, Dr. iur., Advokat, Einwohnerrat • Vogel Guido, Dr. phil. nat., Biochemiker • von Laer-Markees Marina, Ärztin für Kinder-radiologie • Weinhardt Anim, Vizepräsident der Sportpreis-Jury • Weinhardt Hanna • Wüst Lisa, Sozialpädagogin • Zahnd Bernhard • Zahnd Elisabeth, KWS Schwester, Familienfrau • Zahnd Simone • Zehntner Dominik, Advokat • Zemp Anton, Dr. med. • Zemp Marianne, Lehrerin • Zuber-Cattin Herbert, Dr. med. • Zuber-Cattin Ruth, Hausfrau • Zwiggart Annkathrin, Musiklehrerin • Zwiggart Maya, Studentin der Nanowissenschaften

RZ010893



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

**Baupublikation**

## Baupublikation

Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Baupublikationsamt, Rittergasse 4, eingesehen werden.  
http://www.bi.bs.ch

## Riehen

**Abbruch (und Neubau)**

**Mohrhaldenstrasse 57, Sekt. RE, Parz. 508, Rheintalweg 2.** Projekt: Abbruch Mohrhaldenstrasse 57, Neubau Einfamilienhaus (Rheintalweg 2) mit Baumfällungen. Bauherrschafft: Hupfer Marianne und Peter, Gernsbühlweg 9, 4051 Basel. Verantwortlich: Team 3 Architekten GmbH, Egliseestrasse 3, 4058 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Baupublikationsamt schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 31. März 2006 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 1. März 2006, Baupublikationsamt Basel-Stadt

**Ihre  
bevorzugte  
Freitags-  
lektüre –  
die...**

RIEHER ZEITUNG

**DER BROKER**  
mit dem besten Riecher  
Miele  
Kochen - Waschen - Kühlen  
Neuinstallationen + Reparaturen  
verlangen Sie Ihren Nettopreis  
**Preisvergleich lohnt sich!**  
**IHR FAIRER PARTNER**  
Wettsteinplatz 8  
4058 Basel  
Tel. 061/693 00 10  
**HISTO**  
TV-UND HEIMBEDARF AG

**Erfolgreich werben –  
in der Rieher Zeitung**

## SVP unterstützt Marlies Jenni

rz. Die SVP tritt im zweiten Wahlgang zu den Rieherer Gemeinderatswahlen nicht mehr mit einem eigenen Kandidaten an. Obwohl die traditionellen bürgerlichen Parteien ein «Päckli» mit der Mitte-links-Partei DSP einer Zusammenarbeit mit der SVP vorgezogen hätten, unterstützten die Einwohnerräte der SVP im zweiten Wahlgang Marlies Jenni von der CVP, heisst es in einem Communiqué.

Aus Sicht der SVP-Einwohnerräte sei es wichtig, dass die zweitgrösste Stadt der Nordwestschweiz wieder eine bürgerliche Regierung erhalte. Die SVP beweise damit von Neuem, wie wichtig ihr eine bürgerliche Zusammenarbeit sei. Bürgerliche Zusammenarbeit sei aber keine Einbahnstrasse. Die SVP-Einwohnerräte erwarteten deshalb, dass die SVP bei kommenden Wahlen in die Zusammenarbeit einbezogen werde und dass bei zukünftigen Vakanz im Gemeinderat von den bürgerlichen Parteien auch SVP-Vertreter partiiert würden.

## Schwarzarbeiter auf Rieherer Baustelle

pd. Am Mittwoch vergangener Woche führte der Fahndungsdienst der Kantonspolizei Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsabteilung und der Abteilung Dienste/Massnahmen auf einer Grossbaustelle in Riehen eine gezielte Kontrolle wegen Verdachtes auf Schwarzarbeit durch. Die der Kontrolle vorausgegangen umfangreichen Vorabklärungen bestätigten den Verdacht, dass eine Gipserfirma aus dem Kanton Solothurn Schwarzarbeiter beschäftigte.

Bei der Kontrolle konnten insgesamt acht Arbeiter angetroffen werden, allesamt Gipsler. Es handelte sich dabei mehrheitlich um Leute aus Mazedonien. Von diesen acht kontrollierten Arbeitern waren vier nicht im Besitze von Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen. Sie wurden festgenommen und haben mit fremdenpolizeilichen Massnahmen zu rechnen. Ebenso werden die verantwortlichen Firmeninhaber zur Rechenschaft gezogen.

Wie sich mittlerweile herausgestellt hat, waren die Festgenommenen nicht von der Gipserfirma aus dem Kanton Solothurn angestellt. Diese Firma hatte den Arbeitsauftrag an eine andere, in Zürich domizilierte Firma weitergegeben.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

**Leitung:** Alfred Rüdüsühli  
**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Severin Huber (hs)

**Inserate:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4002 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## EINWOHNERRAT

### INTERPELLATION Fragen zur Zollfreistrasse-Rodung

## «Die Fronten sind verhärtet»

rs. In ihrer Antwort auf eine Interpellation von *Marianne Hazenkamp (Grüne)* betreffend Baumfällungen an der Wiese stellte *Gemeindepräsident Willi Fischer* einmal mehr klar, dass das dreissigjährige Zollfreistrasseprojekt aus heutiger Sicht nicht zu überzeugen vermöge, weil es eine sensible Landschaft unverhältnismässig zerstöre. Es sei aber schon einige Zeit klar, dass ein Rückkommen auf das Strassenprojekt oder auf andere Projektvarianten aus rechtlichen und regionalpolitischen Gründen nicht mehr möglich sei. In den letzten drei Jahren habe sich der Gemeinderat deshalb mit Erfolg dafür eingesetzt, dass die Strasse der Gemeinde möglichst wenig schaden und möglichst viel nutzen werde. Ergebnis der Bemühungen seien umfangreichere ökologische Ausgleichsmassnahmen, die Realisierung des Anschlusses Dammstrasse in Lörrach, der Riehen entlasten werde, und flankierende Massnahmen auf der Achse Lörracherstrasse-Baselstrasse.

Die jahrelangen Diskussionen hätten nicht zu besseren Lösungen, sondern nur zur Verhärtung der Fronten geführt, bedauerte *Willi Fischer*. Der Kampf um die Strasse habe Dimensionen angenommen, die in keinem Verhältnis mehr zur realen Bedeutung des Bauwerkes stünden. Der Flurschaden für die regionale Zusammenarbeit sei inzwischen leider ebenso wichtig geworden wie der durch den Strassenbau angerichtete Schaden für die Natur. Wenn auf der politischen Ebene kein Spielraum mehr bestünde, um in Konfliktsituationen Lösungen zu erarbeiten, dann gälte in einem Rechtsstaat die gesetzlich verankerten Entscheidungsverfahren, und diese seien mit dem jüngsten Bundesgerichtsentscheid zur Rodung ausgereizt. Dies sei zu akzeptieren.

Der Gemeindepräsident sei am 3. Februar in Kenntnis gesetzt worden, dass die Polizei am 6. Februar zur Durchsetzung der Rodung aufgebieten werde. Gegen diesen Regierungsratsentscheid habe der Gemeinderat nicht Protest einlegen können, da Riehen zwar Standortgemeinde, aber nicht Akteurin in dieser Sache sei. Ein Gespräch am runden Tisch, wie es 2004 auf Einladung Riehens noch stattgefunden habe, habe sich diesmal erübrigt, weil es diesmal im Gegensatz zu 2004 keinen ersichtlichen Verhandlungsspielraum mehr gegeben habe.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Brücke über die Wiese hätten begonnen. Damit der Baustellenverkehr für den Bau der neuen Brücke vorwiegend von Lörrach her erfolgen könne, werde auf Lörracher Gebiet eine Hilfsbrücke erstellt. Das Kantonale Amt für Umwelt und Energie werde in Zusammenarbeit mit Professor Peter Huggenberger, Beauftragter der Universität Basel für Kantonsarchäologie, das Bauprojekt betreffend hydrologischen und geologischen Risiken beurteilen und die von der Bauherrschaft getroffenen Massnahmen einschätzen. Dem Gemeinderat sei von der Vorsteherin des Baudepartements Basel-Stadt und vom Regierungspräsidium in Freiburg im Breisgau eine unterbrochene Bauausführung zugesichert worden. Die Gemeindeverwaltung sei in der Arbeitsgruppe vertreten, die die ökologischen Ersatzmassnahmen formuliert habe. Welche Massnahmen umgesetzt würden, sei noch offen, doch stehe neben den ursprünglich vorgesehenen 1,163 Millionen Franken eine zusätzliche Million Franken zur Verfügung, die die Bauherrschaft in der Zwischenzeit gesprochen habe. Der Kanton werde auf einer Infowand vor Ort über den Fortgang der Bauarbeiten orientieren.

## Auf einen Blick

### Einwohnerratssitzung vom 22. Februar 2006

rs. *Gemeinderat Marcel Schweizer* beantwortete die *Interpellation von Roland Engeler (SP)* betreffend *Umleitung des Durchgangsverkehrs durch Quartierstrassen*, *Gemeindepräsident Willi Fischer* jene von *Marianne Hazenkamp (Grüne)* betreffend *Baumfällungen an der Wiese* und *Gemeinderätin Irène Fischer* jene von *Roland Lötscher (SP)* zum *Reizgasunfall vom 24. Januar an der Rieherer Grenze*. Die *Interpellation von Thomas Meyer (FDP)* betreffend *Feinstaubemission von Gemeindefahrzeugen* traf aus ungeklärten Gründen nicht auf der Gemeindekanzlei ein und wird in der Märzsession behandelt.

*Siegfried Gysel (SVP)* zieht seinen *Parlamentarischen Auftrag* betreffend *Abbruchverfügung von Gartenhäuschen im Gebiet Weilmatten und Mühleweg* zurück, nachdem *GPK-Präsident Thomas Meyer* zugesichert hat, dass sich die Geschäftsprüfungskommission um die Angelegenheit kümmern wird und nachdem klar geworden ist, dass hier das falsche parlamentarische Instrument gewählt wurde.

Die *Anzüge von Heiner Wohlfart (FDP)* betreffend *Schaffung einer Spezialkommission des Einwohnerrates für das Projekt «NOKE» («Neuordnung Kanton – Einwohnerrates»)*, von *Conradin Cramer (LDP)* betreffend *Marketing für Steuerzahler zur Sicherung von Riehens Wohlstand*, von *Peter Zinkernagel (LDP)* betreffend *Beiträge der Gemeinde an wärmetechnische Sanierungen von privaten Gebäuden*, von *Monika Kölliker (VEW)* betreffend *Schaffung von günstigem Wohnraum für*

*junge Familien* und von *Christine Locher (FDP)* betreffend *Aktionsplan Biomasse* werden oppositionslos überwiesen. Der *Anzug von Thomas Meyer (FDP)* betreffend *Erstellung einer öffentlichen Tiefgarage im Raum Wettsteinstrassel Wettsteinanlage* wird mit 21:9 Stimmen bei 4 Enthaltungen überwiesen.

Mit 2:26 Stimmen bei 5 Enthaltungen nicht überwiesen wird der *Anzug von W. Jean Ziegler (DSP)* betreffend *Krankenkassenprämienregion Riehen*. *Gemeindepräsident Willi Fischer* erläutert, dieses an sich sympathische Vorhaben sei gemäss Auskunft der zuständigen Bundesstellen derzeit ohne Chance.

Die *Anträge der Kommission für Volksanregungen und Petitionen* zur *«Petition für eine sichere Niederholzstrasse»* werden klar angenommen. Demnach soll zur Verbesserung der Verkehrssituation beim Coop-Pronto-Shop Niederholz das Parkverbot auf dem Trottoir besser durchgesetzt werden, die gelben Parkfelder sollen deutlicher als Kurzzeitparkfelder gekennzeichnet werden und der Eingang der Niederholzstrasse soll mit einem Tempo-30-Eingangstor versehen werden. Der *Antrag von Eduard Rutschmann (SVP)*, das Tempo-30-Eingangstor zu streichen, unterliegt mit 3:29 Stimmen bei einer Enthaltung.

Der *Verpflichtungskredit von 1,95 Millionen Franken für die Sanierung der Küchen und Bäder in der dreissig Wohnungen umfassenden Liegenschaft Brünnlirain 4/Lörracherstrasse 86 und 88* wird mit 32:0 Stimmen bewilligt. Auf Anregung von *Peter Zinkernagel (LDP)* und Antrag von *Thomas Meyer (FDP)* bezeichnet der Rat einstimmig in einem Zusatz die 1,95 Millionen Franken ausdrücklich als oberstes Kostendach für die Sanierung.

### INTERPELLATION Umleitung während Bauarbeiten im Dorf

## Zwei Sperrungen im Sommer



Die Baselstrasse mit Blick Richtung Schmiedgasse.

Foto: RZ-Archiv

rs. In seiner Antwort auf eine Interpellation von *Roland Engeler (SP)* betreffend Umleitung des Durchgangsverkehrs durch Quartierstrassen kündigte *Gemeinderat Marcel Schweizer* die Antwort auf den ähnlich gelagerten Anzug Engeler betreffend Schutz der Wohnquartiere vor Schleichverkehr für die Märzsession des Parlamentes an.

In seinen Ausführungen erläuterte *Marcel Schweizer* in der Folge die geplanten Verkehrsumleitungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Baselstrasse, die am 10. April beginnen solle und bis im September abgeschlossen werde. Bereits am 13. Februar hätten die Werkleitungserneuerungsarbeiten der IWB im Grenzacherweg begonnen. Die Koordination zwischen den beiden Baustellen sei durch die Abteilung Tiefbau der Gemeinde sichergestellt. Nötige Umleitungen seien terminlich und örtlich aufeinander abgestimmt.

In der Baselstrasse werde es im Verlauf der Bauarbeiten zweimal zu einer Sperrung jeweils einer Fahrtrichtung kommen. Vom 29. Mai bis 30. Juni werde die Baselstrasse im Abschnitt zwischen Schmiedgasse und Rössligasse in Fahrtrichtung Lörrach gesperrt sein. Die Sperrung des Abschnittes in

umgekehrter Fahrtrichtung erfolge vom 3. Juli bis 4. August. Die Umleitung des Verkehrs erfolge jeweils via Kilchgrundstrasse – Mühlestiegstrasse – Grenzacherweg – Eisenbahnweg – Schützengasse – Inzlingerstrasse. An den heiklen Stellen (Grenzacherweg/Eisenbahnweg/Bettingerstrasse und Schützengasse/Inzlingerstrasse) würden Verkehrswachen stationiert.

Die Gemeinde habe in den Projektierungssitzungen verlangt, dass Umbau und Sanierung ohne Verkehrsumleitungen vonstatten gehen müssten. Aufgrund einer eingehenden Variantenprüfung habe man aber leider zur Kenntnis nehmen müssen, dass es ohne Umleitung nicht gehe. Der Gemeinderat habe dem Umfahrungsversuch nur höchst unwillig zugestimmt. Da es keine bessere Alternative gebe, könne nur noch versucht werden, das Beste aus der Situation zu machen, nämlich die Sperrungszeiten möglichst kurz zu halten und möglichst in die Sommerferien zu legen. Die Alternative einer Schnellbaustelle mit Totalsperrung sei diskutiert worden, habe aber wieder fallen gelassen werden müssen, weil die Nachteile vor allem für die Anwohnerschaft und die Geschäfte zu gross gewesen wären.

## Bäder und Küchen werden saniert

rs. Nachdem *Gemeinderat Christoph Bärgermeier* in seiner Präsentation der Bäder- und Küchenanierung für die Liegenschaft Brünnlirain 4/Lörracherstrasse 86 und 88 präzisiert hatte, die Mieten würden um 100 bis 150 Franken pro Monat ansteigen, sagte *Peter Zinkernagel (LDP)*, aus seiner Sicht als Architekt seien die veranschlagten 1,95 Millionen Franken ein sehr hoher Betrag für dieses Projekt. Deshalb müsse der Betrag als oberstes Kostendach gelten, ohne die sonst übliche Abweichung von +/- 10 Prozent. Auf Antrag von *Thomas Meyer (FDP)* stimmte der Rat über diese Anregung ab und beschloss mit 32:0 Stimmen, den Zusatz «Dieser Betrag gilt als Kostendach» einzufügen.

*Eduard Rutschmann (SVP)* machte die Zustimmung seiner Fraktion davon abhängig, ob die Liegenschaft selbsttragend sei. *Christoph Bärgermeier* antwortete, die Nettorendite der Liegenschaft liege bei anspruchsvollen 3,6 Prozent. *Jürg Sollberger (VEW)* betonte, bei der Vergabe der Arbeiten sollten Unternehmen aus der Region berücksichtigt werden. *Marlies Jenni (CVP)* stimmte dem Projekt vor allem auch deshalb zu, weil die Abluftanlage erneuert werde. *Marianne Hazenkamp (Grüne)* stimmte im Namen der *Fraktion SP/Grüne* dem Projekt zu und betonte die Wichtigkeit, dass günstige Mietwohnungen in Riehen erhalten blieben. *David Moor (VEW)* machte auf die Einschränkungen der Mieterschaft während des Umbaus aufmerksam und regte an, die Mietzinserhöhungen mit zeitlicher Verzögerung vorzunehmen.

## Minimales Risiko bei Gefahrguttransport

rs. Im Zusammenhang mit einem Reizgasunfall in Lörrach, der am 24. Januar die Schliessung der Grenze für eineinhalb Stunden zur Folge hatte, fragte *Roland Lötscher (SP)* in einer Interpellation nach den Risiken durch Gefahrguttransporte in Riehen.

*Gemeinderätin Irène Fischer* stellte fest, dass in Riehen wohl die grösste Gefahr von der Zulieferung von Benzin und Heizöl ausgehen dürfte. Es gebe in Riehen nur zwei Betriebsanlagen, die im kantonalen Verzeichnis der Gefahrenquellen eingetragen seien, nämlich zwei Telefonzentralen der Swisscom, deren Batterieanlagen mehr als 2000 Kilogramm Schwefelsäure enthielten. Das Gefahrenpotenzial für die Gemeinde sei minimal, zumal auf mehreren Strassenzügen Fahrverbote für Fahrzeuge mit wassergefährdender Ladung bestünden. Dies betreffe die Strecken Zoll Riehen-Stetten – Lörracherstrasse – Baselstrasse – Äussere Baselstrasse, die Langen Erlen, die Rauracherstrasse, den Hirshalm und die Weilstasse. In den letzten Jahren sei es zu mehreren Verfahren wegen Missachtung dieses Fahrverbots in der Äusseren Baselstrasse gekommen, seit 1992 sei aber nur ein einziger Verkehrsunfall mit Gefahrgut registriert worden (1999). Da Riehen dank dem Schwerverkehrsfahrverbot keine Transitstrecke mehr sei, sehe der Gemeinderat keine Veranlassung, restriktivere Vorschriften zu erlassen. Der Kanton verfüge über eine erprobte Ereignisdienstorganisation, die auch in Riehen zum Tragen komme.

## Reklameteil

UBS Fonds. Für die individuelle Note in Ihrem Portfolio. Wir freuen uns auf ein Gespräch.

Profitieren Sie von der Kompetenz eines führenden Fondsanbieters. An umfassenden und innovativen Anlagelösungen interessiert? Mehr Informationen in jeder Geschäftsstelle oder unter 0800 899 899.

www.ubs.com/fonds

RZ003\_526166



# Die richtige Wahl für Riehen und Basel

Wählen Sie am 19. März:  
Hanspeter Gass in den Regierungsrat,  
Christian Heim und Marlies Jenni  
in den Gemeinderat.

Marlies Jenni-Egger  
(CVP) \* 1957,  
Einwohnerin  
Pharma-Assistentin,  
Hausfrau

Hanspeter Gass  
(FDP) \* 1955,  
Edg. dipl. Sozialversicherungsexperte,  
Stv. Verwaltungsdirektor Theater Basel,  
Grossrat, Präsident der Finanzkommission

Christian Heim  
(DSP) \* 1958, lic. iur.,  
Grundbuchverwalter  
Kanton Basel-Stadt

RZ010885

**Electrolux**

**Sensationell  
günstige Preise  
auf**

**Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:  
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,  
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
**4104 Oberwil**

Mühlemattstr. 25  
Tel. 061 401 28 80  
Info@baumannoberwil.ch  
www.baumannoberwil.ch

RZ003\_511403



Gemeindekanzlei

## Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den nächsten Tagen werden den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise für das Wahlwochenende vom **19. März 2006**, zweiter Wahlgang, zugestellt. Darin enthalten sind:

- 1 Wahlzettelset mit separatem Merkblatt für die Wahl von 3 Mitgliedern des Gemeinderats
- 1 Wahlzettelset der kantonalen Ersatzwahl eines Mitglieds des Regierungsrats.

Achten Sie bitte auf die Vollständigkeit Ihrer Wahlunterlagen. Allfällige Beanstandungen sind bis Freitag vor dem Wahlsonntag, 16.30 Uhr, bei der Gemeindekanzlei anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben, können bei der Gemeindekanzlei einen neuen beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

RZ010881



Gemeindeverwaltung

Der Winterschmuck auf den von der

## Gemeindegärtnerei

unterhaltenen und bepflanzt Gräbern wird ab 9. März 2006 abgeräumt.

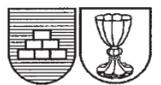
Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile ihres Grabschmucks behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 8. März 2006 selbst von den Gräbern abzuräumen.

Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühjahrsanpflanzung wird - je nach Witterung - ab 13. März 2006 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen  
Gottesacker Riehen, Tel. 061 641 25 24

RZ010864



Gemeindeverwaltung Riehen  
Gemeindeverwaltung Bettingen

## Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen

Im Rahmen der Förderungsmassnahmen von Hochstamm-Obstbäumen führt die Gemeindegärtnerei Riehen diesen Frühling eine weitere Pflanzaktion durch. Bis zum **10. März 2006** können Jungbäume zum Preis von **Fr. 20.00** bei der Gemeindegärtnerei bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Laufe des Frühlings.

Bestellformulare und eine Sortenliste können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen oder über Tel. 061 645 60 50 bestellt werden.

RZ010532

# WOHNUNGSMARKT

In **Bettingen**, an ruhiger Lage mit schöner Aussicht grosszügige  
**4-Zimmer-Maisonette-Wohnung**  
132 m<sup>2</sup>, Wohnen mit Cheminée  
2 Badezimmer, moderne Küche  
Balkon und Gartensitzplatz  
Mietzins Fr. 2200.- + NK  
Weitere Auskunft:  
Telefon 061 603 91 34 oder 076 364 74 04

RZ010886

Zu vermieten ab Juli 2006 in Riehen,  
Nähe Pfaffenloh  
**Reihen-Einfamilienhaus**  
4-5 Zimmer mit Garten,  
ruhige Lage.  
Miete Fr. 2500.- + Nebenkosten  
Chiffre 2912 an die RZ

RZ010890

**gribitheurillat**  
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung  
An der Lörcherstrasse  
in Riehen  
Nähe Lörcher Grenze,  
Tram und Einkaufsmöglichkeiten  
in unmittelbarer Nähe,  
vermieten wir schöne,  
grosszügige  
**3 1/2-Zimmer-Wohnungen**  
**1./2. OG**  
(ca. 78 m<sup>2</sup>)  
grosses Wohn-/Esszimmer,  
offene Küche mit Bartheke,  
Balkon mit Blick ins Grüne,  
alle Zimmer mit Parkettböden,  
Bad/WC, Balcab, Lift.  
MZ inkl. NK ab CHF 1444.-  
Christine Schweighauser  
061 690 40 72  
csweighauser@gribitheurillat.ch  
www.gribitheurillat.ch  
RZ003\_529512

In kleinem MFH an ruhiger Lage zu vermieten  
**3-Zi-Wohnung + 1 Mansardenzimmer**  
am Blutrainweg in Riehen  
Total 90 m<sup>2</sup>, Parkett/Steinböden, Küche mit  
GWM, helles Bad, Balkon ins Grüne, beheizte  
Mansarde mit Fenster + WC im Gang.  
Grosser Garten, Keller- und Estrichabteil.  
Mietzins Fr. 1460.- + Fr. 200.- HK/NK  
Telefon 061 421 66 17

RZ010763

Grenzacherweg 97, Riehen, 1. OG.  
**Sonnige 4-Zi-Whg., 97 m<sup>2</sup>**, süds., gr. Balkon,  
3 Zimmer vers. Parkett, 1 Zimmer Inlaid.  
Einbauküche m. GWM, Bad/WC und sep. WC,  
TV-Radio, gr. Keller, Estrich, Veloraum, Zentralheizung,  
kein Lift, Depot Fr. 3500.-, Reinigungsk. Fr. 800.-,  
Miete Fr. 1740.-, NK Fr. 225.-  
Tel. 061 721 25 34, Fax 061 721 46 62

RZ003\_530906

**berger liegenschaften**  
**Riehen**  
Nähe Fondation Beyeler, am  
Bachtelenweg vermieten wir per  
1. April 2006 oder nach  
Vereinbarung  
**5 1/2-Zimmer-Wohnung**  
**129 m<sup>2</sup>**  
im 1. OG (kein Lift), Entrée, Wohnzimmer  
mit grosser Fensterfront und Balkon zum  
wunderschönen Park, angrenzend zum  
Esszimmer mit Cheminée, moderne Küche,  
Bad/WC, sep. WC, drei Schlafzimmer, Keller.  
Mietzins Fr. 2500.- + Fr. 260.- NK  
Autoboxe Fr. 150.-  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 10  
info@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch  
RZ003\_529736

## Regimo Basel

Immobilienleistungen

**An grüner Lage**  
an der Bettingerstrasse 219 in Riehen  
per 1. Juni 2006  
**4-Zimmer-Wohnung im 1. OG**  
**(105 m<sup>2</sup>)**  
Miete Fr. 1920.- zzgl. NK Fr. 300.-

Die Bushaltestelle befindet sich in  
unmittelbarer Nähe (ca. 70 m).  
Des Weiteren verfügt die Wohnung über  
einen grossen Wohn-/Essbereich,  
Parkettböden, Einbaukasten, Bad, Dusche  
sowie sep. WC, Balkon und ein  
Kellerabteil.  
Autoeinstellplatz (Fr. 100.- pro Monat)  
kann dazugemietet werden.  
Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte  
**Frau Susanne Fischer unter Tel. 061 378 83 03**  
oder E-Mail susanne.fischer@bs.regimo.ch.

**Regimo Basel AG**  
Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel  
Tel. 061 378 83 00  
Fax 061 378 83 15  
www.regimo.ch info@bs.regimo.ch

RZ003\_530120

Beim «Sportplatz Grendelmatte», an der  
**Grendelgasse 5** in Riehen, vermieten wir nach  
Vereinbarung eine komplett renovierte  
**3.5 Zimmer-Dachwohnung**  
(ca. 95 m<sup>2</sup>)  
im 3. OG, grosse moderne Küche mit GWM,  
grosses Bad mit WM/Tumbler, Reduit, alles  
Parkettböden, ohne Balkon, nahe Tram  
Mietzins Fr. 1500.-/NK Fr. 200.-  
Parkplätze à Fr. 45.- vorhanden  
Auskunft/Besichtigung: 061 272 19 99  
**SCHAEPLI GRUNDSTÜCKE**  
4003 Basel • Postfach • www.schaepli.ch

RZ197\_72977

In **Riehen** am Grenzacherweg 200  
**renovierte 2-Zi-Parterre-Wohnung**  
**per sofort oder nach Übereinkunft**  
**zu vermieten.**  
Wohnen 60 m<sup>2</sup>, Balkon 12 m<sup>2</sup>, Keller-  
raum 12 m<sup>2</sup>, eigene Waschmaschine/  
Tumbler, Parkettböden.  
Mietzins Fr. 1200.- + Fr. 200.- NK  
Hunde nicht zugelassen.  
Weitere Auskünfte während der  
Bürozeiten unter Tel. 061 641 62 70.

RZ003\_529748

Familie aus dem Appenzel mit kleinem  
Sohn sucht in Riehen ein neues Zuhause:  
Mindestens  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung oder Haus**  
per 1. Juni 2006 oder nach Vereinbarung  
zu mieten gesucht.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:  
Telefon 079 473 67 74

RZ010879

**UMBAUEN**  
Immobilien-schätzungen  
**RENOVIEREN**  
Architektin hat freie Kapazitäten  
Telefon 061 461 51 77  
archithoma@bluewin.ch

Zu vermieten  
**Garagenplatz AEH**  
mit Gittertor-  
abschluss,  
abschliessbar.  
Waschplatz  
vorhanden.  
Bäumlihofstrasse  
381-395, Riehen.  
Fr. 150.-/Monat  
Tel. 061 601 64 77

RZ010891

Zu mieten  
gesucht  
**Freizeitraum  
oder Garage**  
Karl Steiner  
Telefon  
061 641 01 83

RZ010886

Alleinstehender  
Schweizer, Arzt,  
mit zwei Kindern,  
sucht per  
1. April 2006  
**3-Zi-Wohnung**  
im Niederholz-  
Quartier.  
max. Fr. 1500.-  
Tel. 079 297 19 16

RZ010878

Zu vermieten  
per 1. Juni  
in **Riehen**,  
Niederholzquartier  
**4 1/2-Zimmer-  
Reihen-EFH**  
Miete Fr. 2300.-  
exkl. NK  
Telefon  
061 601 05 46

RZ010883

**PSYCHOLOGIN**  
**SUCHT**  
**MÖBLIERTES**  
**ZIMMER**  
Per April 2006  
Tel. 034 422 62 71  
radoga@bluewin.ch

RZ010872

Zu vermieten nach  
Vereinbarung am  
**Stellmattweg 7 in**  
**Riehen**, im Grünen,  
Nähe Grenze und  
Tramhaltestelle  
**2-Zi-Wohnung**  
**im 1. OG**  
Wohnfläche 43 m<sup>2</sup>,  
moderne Küche,  
Dusche/WC, alles  
Parkett, 2 Balkone.  
Miete: Fr. 945.-  
+ NK Fr. 80.-  
Autobox kann dazuge-  
mietet werden.

**LÖWEN**  
Verwaltungen Basel  
Lautengartenstrasse 7,  
CH-4052 Basel  
Tel. 061 278 95 45  
Fax 061 278 95 30  
info@loewenverwaltungen.ch  
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003\_527871

In Riehen Dorf,  
Schopfeggässchen,  
vermieten wir  
per 1. April 2006  
**2-Zi-Studio**  
**im DG**  
Wohnfläche 40 m<sup>2</sup>,  
Kochnische,  
Dusche/WC,  
Entrée mit Wand-  
schrank, Estrich.  
Miete: Fr. 790.-  
exkl. NK  
**LÖWEN**  
Verwaltungen Basel  
Lautengartenstrasse 7,  
CH-4052 Basel  
Tel. 061 278 95 45  
Fax 061 278 95 30  
info@loewenverwaltungen.ch  
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003\_527811

**FASNACHT** Alles Wissenswerte über die «Drey scheenschte Dääg»

# «Drei Daag offe» – in jeder Beziehig

Am Montag ist es endlich so weit – mit dem Morgestraich beginnt die Basler Fasnacht, diesmal unter dem Motto «Drei Daag offe».

rs. «Drei Daag offe» steht zugleich für die Narrenfreiheit an der Basler Fasnacht, für die Freiheit des Geistes und die Tatsache, dass die Fasnacht während dreimal 24 Stunden die Stadt beherrscht, frei von allen Öffnungszeiten, die ja im vergangenen Jahr die Politik durchaus beschäftigt haben. «Drei Daag offe» lautet das diesjährige Fasnachtsmotto. Die von Andreas Daniel Vetsch entworfene Blaggedde zeigt einen geöffneten Blechkopf, dem fröhliche Fasnachtsfiguren entsteigen.

Insgesamt 508 Gruppierungen haben sich beim Comité für die Fasnacht 2006 angemeldet. Das sind 15 Gruppierungen mehr als im Vorjahr. Allerdings ist die Zahl der aktiv Teilnehmenden von 11'561 auf 11'454 leicht zurückgegangen. Wagen sind unverändert 120 auf der Route unterwegs. Die Route bleibt mit den Verkürzungen erhalten, wie sie letztes Jahr eingeführt wurden.

Eine erste Sujetsichtung aufgrund des Fasnachtsführers «Rädäbäng», der eine Woche früher erschien als gewohnt und 8 Franken kostet, zeigt, dass das Schwergewicht dieses Jahr wohl eher auf lokalen Themen liegt. Nebst einem allgemeinen Lamento über den Zustand und die Zukunft Basels wird in vielfältiger Weise ein zunehmender Staatsdirigismus an den Pranger gestellt. Es geht um die Zunahme von Verboten, Vorschriften, Normierungen, Bussen und Gebühren. Prominente Sujets sind auch die Vogelgrippe, die easy.com-Welle, der Bär im Bündner Land, die Niedrigpreiswelle im Detailhandel, der Vandalismus anlässlich der Dinosaurierausstellung in Brüglingen und der Streit zwischen Bischof Koch und Pfarrer Sabo.

Über hundert Sujets werden allein auf dem Cortège zu sehen sein, hinzu kommen freie Gruppen und die Schnitzelbänggler beim Comité, der BSG, der VSG und der Bebbi-Bängg auf der Piste.

## «Chropf-Clique Rieche» und «Büllwar-Fritze Rieche»

Natürlich wieder mit von der Partie ist die «Chropf-Clique Rieche», die im vergangenen Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum feierte. «Dr Bär isch los!» lautet das Sujet der Wagenclique, die berühmt-berühmter ist für ihre Tatzelwurm-Velo-fahrten. Die Chropf-Clique begibt sich



Am «Drummeli» und vielen anderen Vorfasnachtsveranstaltungen konnte man sich auf die «drey scheenschte Dääg» einstimmen, die am Montag um punkt 4 Uhr beginnen.

Foto: Andreas Frossard

am Montag um 13.30 Uhr vor dem Wettsteinplatz (Richtung Wettsteinbrücke) auf die innere Route und beginnt mit der äusseren Route am Mittwoch um 13.30 Uhr in der Clarastrasse Richtung Claraplatz (gleich nach dem Messeplatz).

Der Waggiswaage der «Büllwar-Fritze Rieche» kommt «klerikal» daher, wie sie im «Rädäbäng» verraten, und beginnen ihre Fahrt jeweils um 14.10 Uhr (am Montag auf dem Aeschenplatz Richtung Kunstmuseum und am Mittwoch auf dem Messeplatz Richtung Claraplatz).

## Fasnacht an Radio und TV

Auch in diesem Jahr ist die Fasnacht ein regionales und nationales Medienereignis. Das Schweizer Fernsehen überträgt den Cortège auf SF1, TSR und 3sat live am Montag von 14.20 Uhr bis 16 Uhr (Wiederholung am 12. März, 20.30–22 Uhr). Der traditionelle Querschnitt folgt am Sonntag, 12. März, 22.30–22 Uhr (Wiederholung am 19. März um 16.15 Uhr auf SF2).

TeleBasel überträgt am Montag live den Morgestraich (3.45–6 Uhr, Wiederholung am Montag um 9.45 Uhr), der Cortège (14–17 Uhr) und Schnitzelbängg (19.30–24 Uhr, Wiederholung am Dienstag um 10 Uhr). Am Dienstag folgt die Live-Übertragung von der Kinderfasnacht (14–17 Uhr) und vom Gugge-Konzert (20–23 Uhr, Wiederholung am Mittwoch um 10 Uhr). Am Mittwoch überträgt TeleBasel live vom Cortège (14–17 Uhr) und aus einem Schnitzelbängg-Lokal (19.30–24 Uhr, Wiederholung am Donnerstag, 9 Uhr).

Das Regionalfernsehen Nordwest1 überträgt live den Cortège (Montag und Mittwoch ab 13.30), die Kinderfasnacht (Dienstag ab 13.30 Uhr), Schnitzelbängg auf dem Stadtcasino (Montag und Mittwoch ab 19 Uhr), den Guggeball aus dem Stadtcasino (ab 19 Uhr) und bringt am Donnerstag um 19 Uhr einen Querschnitt.

Das Schweizer Radio bringt einen Fasnachts-Querschnitt am Freitag, 10. März (DRS 2), am Sonntag, 12. März (DRS 2) und am Mittwoch, 15. März (DRS 1). Die Lokalradios Radio Basilisk und Radio Basel 1 berichten praktisch rund um die Uhr von der Fasnacht.

## Frühfahrten zum Morgestraich

### Linie 6

Riehen Grenze	2.19	2.35	2.57	3.05	3.10	3.15
Riehen Dorf	2.17 2.23 2.30	2.39 3.01 3.09	3.14 3.19			
Habermatten	2.22 2.28 2.35	2.44 3.07 3.14	3.19 3.24			
Eglisee	2.24 2.30 2.37	2.46 3.09 3.16	3.21 3.26			
Bad. Bahnhof	2.26 2.33 2.40	2.49 3.11 3.19	3.24 3.29			
Messeplatz	2.29 2.35 2.42	2.51 3.14 3.21	3.26 3.31			
Claraplatz	2.32 2.38 2.45	2.54 3.17 3.24	3.29 3.34			
Schiffände	2.34 2.41	2.57				
Barfüsserplatz	2.38 2.44	3.00				
Bankverein	2.40 2.46					

Riehen Grenze	2.50	3.20				
Riehen Dorf	2.54	3.24				
Habermatten	2.59	3.29				
Eglisee	3.01 3.22	3.29 3.31	3.33			
Bad. Bahnhof	3.04 3.25	3.32 3.34	3.36			
Messeplatz	3.06 3.28	3.35 3.36	3.39			
Wettsteinplatz	3.08 3.30	3.37 3.38	3.41			
Bankverein	3.11 3.32	3.39 3.41	3.43			

### Linie 31

Otto-Wenk-Platz	2.30	2.42	2.54	3.00	3.06	3.12	3.18	3.24	3.30	3.36	
Tinguely-Museum	2.37	2.49	2.54	3.01	3.07	3.13	3.19	3.25	3.31	3.37	3.43
Claraplatz an	2.42	2.54	2.59	3.06	3.12	3.18	3.24	3.30	3.36	3.42	3.48

### Linie 32

Bettingen	2.11	2.29	2.45	2.57	3.09	3.23**					
Bettingerstr. an	2.16*	2.34*	2.50*	3.02*	3.14*						

\* Umsteigen auf Linie 6  
\*\* via Linie 34E bis Rudolf-Wackernagel-Strasse (3.27) und ab dort ohne Halt bis Wettsteinplatz (an 3.37)

### Linie 34

Riehen Bahnhof	2.40	2.50	2.55	3.00	3.05	3.15	3.25				
Lachenweg	2.43	2.53	2.58	3.03	3.08	3.18	3.28				
Gotenstrasse	2.49	2.54	2.59	3.04	3.09	3.14	3.19	3.24	3.29	3.34	3.38
Käferholzstrasse	2.51	2.56	3.01	3.06	3.11	3.16	3.21	3.26	3.31	3.36	3.40
Claraplatz	2.59	3.04	3.09	3.14	3.19	3.24	3.29	3.34	3.39	3.44	3.48

## Letzte Fahrgelegenheiten während der Fasnacht

Linie 2 nach Eglisee	Haltestelle	22.34	22.46	22.58	23.10	23.22	23.34	23.46	23.58	00.10	00.29*
	Bahnhof SBB	22.36	22.48	23.00	23.12	23.24	23.36	23.48	00.00	00.12	00.31*
	Bankverein										

### \* bis Riehen Grenze

Linie 6 nach Riehen Grenze	Haltestelle	23.17	23.29	23.41	23.53	00.05	00.17	00.42	01.12	01.42	02.12
	Bahnhof SBB	23.21	23.33	23.45	23.57	00.09	00.21	00.46	01.16	01.46	02.16
	Bankverein	23.26	23.38	23.50	00.02	00.14	00.26	00.51	01.21	01.51	02.21
	Messeplatz										

Linie 31 nach Hörnli-Habermatten	Haltestelle	22.36	22.48	23.00	23.12	23.24	23.36	23.48	00.00	00.12	00.24
	Wettsteinplatz										

Linie 32 nach Bettingen	Haltestelle	23.04	23.16	23.28	23.40	23.52	00.04	00.16	00.28	00.40	01.05
	Bettingerstr.										

Linie 34 nach Riehen Bahnhof	Haltestelle	23.14	23.26	23.38	23.50	00.02	00.14	00.26	00.38	00.50	01.20
	Wettsteinplatz										

Die Ruftaxis in Riehen nehmen die Anschlüsse der Spätfahrten ab.

## LESERBRIEFE

### Für teamfähigen Gemeinderat

Beim zweiten Wahlgang für den Gemeinderat geht es darum, das bereits gewählte Team bestmöglich zu ergänzen. Dazu möchte ich meine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Michael Martig einer breiteren Öffentlichkeit weitergeben.

Ich habe als Konrektorin des Gymnasiums Bäumlhof während Jahren bis zu meiner Pensionierung vor anderthalb Jahren Michael Martig als Mitglied der Schulinspektion unserer Schule erlebt. In dieser Zeit galt es oft neben Erfreulichem auch schwierige und heikle Geschäfte zu bewältigen. Michael Martig hat es immer wieder verstanden, konstruktiv nach Lösungen zu suchen, ohne dabei Abstriche an qualitativen Massstäben zu machen. Er scheute sich auch nicht, Kritik zu üben, wenn er mit einer Sache nicht zufrieden war. Seine Beiträge waren aber immer aufbauend und halfen oft wesentlich mit, ein Geschäft zu einem positiven Abschluss zu bringen oder einen Konflikt zu lösen.

Ebenso hilfreich war er, wenn es darum ging, bei einer Intervention in einer Klasse zu helfen oder in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Dabei nahm er die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ebenso ernst wie diejenigen der Lehrkräfte und der Schule als Ganzes. Wo auch immer er sich engagierte, war er mit ganzem Einsatz dabei und es ging ihm immer um die Sache und nie um die Durchsetzung irgend-

welcher Interessen. Solche Qualitäten sind auch in einem politischen Gremium Gold wert und ich wünsche mir, dass er sie im Riehener Gemeinderat für das allgemeine Wohl einsetzen kann. Zusammen mit Irène Fischer und Matthias Schmutz und den schon gewählten Gemeinderäten hätten wir dann eine sehr gute, team- und auch konfliktfähige Exekutive.

Regula Gessler, Riehen

### Ein schlechtes Geschäft

Am 12. Februar wurde im Kanton Basel-Stadt die «Wiese-Initiative» mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 58,2 Prozent angenommen. Drei Tage später schilderte der Weiler alt Bürgermeister Otto Boll die Situation aus seiner Sicht und behauptete, es ginge um ein Gegengeschäft. Er aber verschwiegen zu sagen, dass Weil am Rhein das fragliche Land nicht etwa an Basel, sondern an die Oberzoll-direktion in Berlin verkauft hat. Berlin wiederum hat dann das Land zum Teil an die Oberzoll-direktion nach Bern verpachtet. Das Gleiche, nur mit umgekehrten Vorzeichen, passierte dann in Konstanz/Kreuzlingen. Dort stehen die deutschen Zollanlagen auf Schweizer Boden. Für die eidgenössische und deutsche Oberzoll-direktion sind wir quitt. Lediglich Weil am Rhein glaubt noch immer, aus diesem Geschäft einen Vorteil herauszuschaffen zu müssen.

Viel mehr interessieren dürfte jedoch die Vereinbarung zwischen Weil

am Rhein und Basel, wonach «der Bau der Strasse erst dann begonnen werden darf, wenn sämtlicher Boden im Besitz der Bauwilligen ist». Dies ist nämlich bis heute nicht der Fall, weil zwei Grundbesitzer nicht gewillt sind, ihr Land zu veräussern. Trotzdem hat der Basler Regierungsrat – auf Druck der deutschen Partner – mit dem Abholzen des Auenwaldes begonnen. Dies ist rechtlich sehr bedenklich und wird von namhaften Juristen als äusserst fragwürdig taxiert.

Ohne Erwähnung blieb auch die Tatsache, dass Basel an Weil am Rhein mehrmals grosszügige Vorleistungen erbracht hat, indem es zum Beispiel den Kehricht von Weil/Otterbach und das Abwasser aus diesem Ortsteil übernahm. Nebst dem wurde die Trinkwasserversorgung in Notfällen durch Basel garantiert – alles zu Sonderpreisen. Es kam noch dazu, dass Basel damals 50'000 Quadratmeter Land vom Otterbachgut an Weil am Rhein zu einem äusserst bescheidenen Preis verkaufte. Man sollte meinen, diese grosszügigen Leistungen würden gewürdigt und verdankt. Das Gegenteil ist der Fall.

Als Kronzeuge für das seinerzeitige Geschehen und für die Sicherheit am Schlipf wird alt Regierungsrat Eugen Keller zitiert. Bezeichnenderweise nicht zitiert bleibt die Replik auf diesen Artikel von alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann, der damals schrieb: Ein sehr kritisches Gutachten der ETH Zürich hätte dazu führen müssen, den Staatsvertrag neu auszuhandeln. Dies aber wollten weder die Zuständigen in Weil am Rhein und

Freiburg noch die in Basel. Also musste ein anderer Gutachter her! Man fand ihn und die Geschichte nahm ihren sattsam bekannten Lauf. Und wörtlich: «Es gibt Beispiele dafür, wie verhängnisvoll es sein kann, wenn nicht der richtige, sondern der passende Gutachter zum Zuge kommt.»

Otto Boll vergisst auch zu erwähnen, dass Basels Regierung im Dezember 2005 von der deutschen Seite verlangte, neue geologische und hydrogeologische Fragen zu beantworten. Erst dann könne – nach eingehender Prüfung – entschieden und der Bau bewilligt werden. Dieser Aufforderung ist die deutsche Seite bis heute noch nicht nachgekommen. Der Bau hätte also gar nicht angefangen werden dürfen. Die Hang- und Grundwassersicherung am Schlipf ist für Basel und für Riehen vordringlich. Fünfzig Prozent des Basler Trinkwassers werden in den Längen Erlen aufbereitet.

Basel-Stadt stellt für diesen Strassenbau 10'000 bis 12'000 Quadratmeter kostbaren Landes kostenlos zur Verfügung. Und was bekommt Basel dafür? Nichts als etwa 750 Meter neue Strasse, die uns zwingt:

- naturnahen Erholungsraum für die Menschen der Region zu zerstören.
- den Lebensraum geschützter Vogel- und Pflanzenarten zu vernichten.
- ein Verkehrsaufkommen hinzunehmen, das uns verdreckte Luft und krankmachenden Lärm bringt.
- das grösste Grundwasseraufkommen am Oberrhein zu bedrohen.

— das von der Schweiz und Deutschland initiierte und von 28 europäischen Staaten unterzeichnete Artenschutzabkommen zu verraten.

Wahrlich ein schlechtes Gegengeschäft. Diejenigen, die sich ins Fäustchen lachen, kennen wir.

Hansjürg Weder,  
alt Nationalrat, Basel

### Schade!

Die VEW hat sich im Wahlkampf von Anfang an mit den Linksparteien verbündet. Schade! Das Regionaljournal Basel spricht bereits von einem linken Gemeindepräsidenten Willi Fischer. Auch wenn auf nationaler Ebene die Polarisierung stetig zunimmt und kaum noch ein Weg daran vorbeiführt, um in der medialen Politik erfolgreich zu sein, so denke ich doch, dass das Riehener Stimmvolk nach wie vor in der Lage ist, sich bewusst für eine profilierte Politik der Mitte zu entscheiden.

Ich hoffe fest, dass Matthias Schmutz die für mich nicht nachvollziehbare Kooperation seiner Partei im zweiten Wahlgang nicht zum Verhängnis wird. Gerade als Vertreter aus der Privatwirtschaft wäre er für ganz Riehen, auch rechts der Mitte, eine sehr gute Wahl, obwohl dies für die VEW mit ihrer derzeitigen Wahlstrategie schwer zu vermitteln ist. Hoffentlich findet sie schon bald wieder zurück zum Profil einer echten Mittepartei.

Stephan Wenk, Riehen

## Mit Überzeugung für das Trio Fischer, Martig und Schmutz

Nun steht der zweite Wahlgang am 19. März an. Um es gleich vorwegzunehmen: Ich möchte mit Überzeugung das Trio Fischer, Martig, Schmutz zur Wahl empfehlen. Alle drei vertreten Parteien, welche insgesamt 17 Sitze im 40-köpfigen Einwohnerrat halten. Obwohl damit ein gerechtfertigter Anspruch auf diese drei Sitze im Gemeinderat besteht, soll dies aber nicht der alleinige Ausschlag für meine Unterstützung geben. Ich kenne alle drei Kandidaten unter anderem aus meiner zwölfjährigen Einwohnerratszeit bestens. Jeder einzelne von ihnen verkörpert wertvolles Kapital für Riehen. Michael Martig und Matthias Schmutz leisten seit Jahren über alle Parteigrenzen hinweg geschätzte und sehr beachtete hervorragende Arbeit im Rat selbst und besonders auch in den Kommissionen. Matthias Schmutz in der Finanzkoordinationskommission, der Kommission Gemeindebibliothek, im Ratsbüro, in der Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste. Michael Martig in der Geschäftsprüfungskommission, in der «Lokalen Agenda 21» (deren hauptsächlicher Gründer er ist), in der Kommission Gesundheit und Finanzfragen sowie in der Spitalkommission.

Irène Fischer als bisherige Gemeinderätin mit ihrem erfolgreichen und mit viel Kompetenz versehenen Engagement in den Bereichen Sport, Jugendarbeit, Freizeit und Umwelt sowie in der Naturschutzkommission und in der Spitalkommission.

Alle drei Kandidaten sind gleichzeitig Grossrätin respektive Grossräte. Heute und in den nächsten Jahren sind solche Verbindungen von grösster Wichtigkeit. Im Zusammenhang mit dem Neuen Finanzausgleich des Bundes ist die Gemeinde Riehen darauf angewiesen, dass sie eine starke und kompetente Verhandlungspartnerin des Kantons ist. Neben dem kantonsinternen Finanzausgleich wird wiederum die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Riehen ein zentrales Thema sein. Dazu braucht es Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit langjähriger politischer Erfahrung.

Sowohl Irène Fischer als auch Michael Martig und Matthias Schmutz bringen diesen Leistungsausweis. Ausserdem sind sie gradlinige, engagierte und konsensfähige Menschen und Politiker mit Herz. Riehen kann es sich schlicht nicht leisten, auf diese Kapazitäten zu verzichten, im Gegenteil: Wir müssen froh sein, dass sich derart qualifizierte Persönlichkeiten für das nicht immer leichte und dankbare Amt eines Gemeinderates, einer Gemeinderätin zur Verfügung stellen.

Wählen Sie geschlossen: Fischer, Martig und Schmutz. Sie wählen damit keine leeren Parteibücher.

*Manfred Baumgartner,  
Heimleiter «Haus zum Wendelin»*

## Für einen rein bürgerlichen Gemeinderat

In seinem Kommentar zu den Gemeinderatswahlen in Riehen (vgl. RZ Nr. 7) wünscht sich Rolf Spriessler auch zukünftig eine politisch ausgewogene Vertretung. Meines Erachtens zwingt jedoch die linksgrüne Dominanz im Basler Gross- und Regierungsrat zu einem überzeugenden bürgerlichen Gegengewicht aus Riehen. Die politische Zusammensetzung der Basler Exekutive und Legislative repräsentiert bei Weitem nicht mehr die Stadtbevölkerung. Unabhängige Leistungsträger aus der Privatwirtschaft und Selbstständige können sich zum Beispiel ein Grossratsmandat kaum mehr leisten. Davon profitiert naturgemäss einseitig das vom Staat besoldete linke Lager. Ein rein bürgerlicher Stachel aus Riehen wäre deshalb angezeigt, obgleich eine solche Vertretung ebenfalls nicht repräsentativ wäre.

Fakt ist, dass heute über 50 Prozent der Basler Grossräte ihr Gehalt (direkt oder indirekt) vom Kanton oder Bund beziehen. Ein Grossteil davon sind reine Interessensvertreter des VPOD und viele Lehrer, finanziell abgesichert und mit überdurchschnittlicher Pensionskasse ausgestattet. Riehen und Bettingen finden bei diesen Grossräten mit

Sicherheit keine Unterstützung für ihre Anliegen. Aktuelles Beispiel dafür ist die Wiese-Initiative, welche von der direkt betroffenen Bevölkerung Riehens abgelehnt wurde, gegen den Willen linker Exponenten.

Im Gegensatz zu allen linken Grossstädten der Schweiz fehlt in unserem kleinen Stadtkanton das Korrektiv eines bürgerlichen Umlandes. In dieser einzigartigen Situation wird Basel zum Spielball für kostspielige Experimente von Sozialromantikern, zum Ärger guter Steuerzahler und zur Freude des Kantons Baselland über die Vielzahl potenter neuer Steuerzahler.

Riehen muss sich zwingend dem linken Diktat aus der Stadt entziehen, wo und wann immer dies möglich ist. Die Gemeinde muss für gute Steuerzahler wieder attraktiv werden und sich als Alternative zum Baselbiet anbieten. Wegen der spezifischen politischen Verhältnisse in unserem Kanton kann nur ein von Staatsdiensten völlig unabhängiger und rein bürgerlich ausgerichteter Gemeinderat eine solche Aufgabe überzeugend vertreten.

*Heinz Kohler, Riehen*

## Michael Martig – ein Gewinn für den Gemeinderat

Von bürgerlicher Seite wird immer wieder kolportiert, Michael Martig sei zu wenig konsensfähig, zu weit «links» für ein Regierungsamt. Zu dieser Einschätzung kann indes nur gelangen, wer noch nie mit Michael Martig zusammengearbeitet hat. Ich habe Michael Martig als sehr differenzierten Menschen kennen gelernt, der genau zuhört, andere Anliegen ernst nimmt und stets darauf bedacht ist, politisch tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Dabei denkt er nicht in Links-rechts-Kategorien, sondern argumentiert stets sach- und lösungsorientiert. Als ausgesprochener Teamplayer vertritt Michael Martig gemeinsam erarbeitete politische Positionen engagiert und pointiert und setzt sich mit grosser Überzeugungskraft für deren Umsetzung ein. Seine breite politische Erfahrung, seine beeindruckenden Dossierkenntnisse und seine langjährige Erfahrung als selbstständiger Unternehmer qualifizieren Michael Martig in hohem Masse für ein Regierungsamt.

Riehen sollte es sich nicht leisten, auf jemanden mit Michael Martigs Fähigkeiten zu verzichten. Ich empfehle Ihnen deshalb Michael Martig zusammen mit Irène Fischer-Burri und Matthias Schmutz zur Wahl in den Rieher Gemeinderat.

*Thomas Marti, Riehen*

## Kantonaler Chefbeamter als Gemeinderat?

Eine der wichtigsten Einrichtungen unseres Landes im Bund, in Kantonen und Gemeinden ist die Gewaltentrennung, die Aufteilung der Staatsgewalt in die drei Sektoren: Parlament, Regierung und Gerichtsbarkeit, und die Bestimmung, dass niemand gleichzeitig zwei dieser Gewalten angehören darf. Diese Einrichtung schützt uns seit über hundert Jahren vor übermässiger Machtkonzentration. So sollen keine kantonalen Chefbeamten im Grossen Rat sitzen.

In unserer Gemeinde soll das alles nicht gelten: der Grundbuchverwalter, ein kantonaler Chefbeamter, kandidiert für den Gemeinderat. Die Chefbeamten sollen ihre ganze Arbeitskraft und Zeit dem von ihnen geleiteten Amt widmen; dafür sind sie (hoch) bezahlt.

Bekanntlich und leider gibt es seit jeher (1832) immer wieder Differenzen zwischen Kanton und Gemeinde. In diesen Fällen vertritt uns alle der Gemeinderat, auf dessen Klugheit und Standfestigkeit wir angewiesen sind. Wem soll dann der Chefbeamte dienen und helfen, seinem kantonalen Brotgeber oder der mit von ihm regierten Gemeinde?

*Felix Löffler, Riehen*

## Riehen braucht gute Gemeinderäte

Der erste Wahlgang hat – nebst der sehr guten Wiederwahl des Gemeindepräsidenten Willi Fischer – drei bürgerliche Politiker im Amt bestätigt. Nur knapp unter dem absoluten Mehr blieben unter anderem die beiden neu kandidierenden Vertreter der CVP und der DSP. Dieses überraschend gute Resultat ist wohl mehr auf das «bürgerliche» Fünf-

ferticket als auf eine echte Personenwahl von Marlies Jenni und Christian Heim zurückzuführen.

Nach der Wahl des Einwohnerrats wissen wir um die ungenügende Abstimmung dieser beiden Parteien im Rieherer Parlament; mit nur drei Sitzen (CVP) bzw. mit nur einem Sitz (DSP) fehlt diesen beiden Parteien schlicht die Legitimation für einen Sitz in der Exekutive. Zum Wohl von Riehen sollten wir nun die bestens ausgewiesenen Kandidaten der VEW (Matthias Schmutz) und der SP (Irène Fischer und Michael Martig) in den Gemeinderat wählen. Nur diese drei zur Wahl stehenden Persönlichkeiten sind aufgrund ihres Leistungsausweises und auch dank ihrer breiten parteipolitischen Abstimmung im Parlament in der Lage, die anspruchsvolle Aufgabe im Gemeinderat erfolgreich und effizient zu erfüllen.

Die VEW und die SP verfügen über sieben bzw. acht Sitze im Einwohnerrat und haben daher klar den Anspruch auf eine Vertretung im Gemeinderat. Alle anderen Lösungen würden zu suboptimalen, bremsenden Konstellationen in der Gemeindepolitik führen, was letztlich nicht im Interesse der Rieherer Bevölkerung sein kann.

*Benedikt Pachlatko-Hoog, Riehen*

## Weiter so!

Die Bevölkerungsbefragung hats gezeigt, die Einwohnerratswahlen haben es bestätigt: Die Rieherer und Rieherinnen leben gerne im grossen grünen Dorf und sind mit ihren Behörden zufrieden. Weshalb also ein Wechsel im Gemeinderat? Das Trio Fischer, Martig, Schmutz garantiert für eine Fortsetzung des Rieherer Erfolgskurses!

*Roland Engeler-Ohnemus,  
Einwohnerrat SP, Riehen*

## Matthias Schmutz als erfahrener «Brückenbauer»

Die Ausgangslage im Zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahlen zeigen parallelen zur heutigen Situation im Kanton. Eine starke Dominanz eines Blockes zeichnet sich ab. Ausgewogenheit wäre die Voraussetzung für eine Fortsetzung der bisherigen erfolgreichen Gemeindepolitik. Viele Rieherer haben sich darüber gefreut, dass das Magazin «Cash» unserem Dorf das höchste Ranking für die Wohnqualität zugesprochen hat. Wir sollten dafür Sorge tragen, dass dies so bleibt.

Als Voraussetzung braucht Riehen eine ausgewogene Exekutive. Damit dies für die nächsten vier Jahre gewährleistet ist, brauchen wir erfahrene Brückenbauer. Matthias Schmutz bringt als politik- und wirtschaftserfahrener Volksvertreter ideale Voraussetzungen mit und ist eine notwendige, fachkompetente Ergänzung zu den bereits gewählten Gemeinderäten.

Wählen wir deshalb im zweiten Wahlgang Matthias Schmutz zusammen mit Irène Fischer und Michael Martig in den Gemeinderat, um die notwendige Kontinuität zu gewährleisten.

*Alfred Merz, Riehen*

## Wendehals

Ich habe mir genau gemerkt wie er aussieht, damit ich ihn erkenne, wenn ich ihm begegne. Ich fand ihn nicht in der Wiesenau, sondern vergangene Woche kurz nacheinander im Bürger- und im Raatssaal der Gemeinde. Er sang das hohe Lied von unterirdischen Park- und Einstellplätzen. Zwei Strophen. Das zweite Mal, ohne seinen linken Flügel zu heben.

Ist das der Gesang eines zukünftigen Gemeinderates? Ich stimme lieber (an) für Christian Heim und Marlies Jenni, deren Lieder und Tonlagen mir besser gefallen.

*Markus Bittel, Riehen*

## Auch Wunder brauchen Kontinuität

Unser Gemeindespital ist durchaus ein kleines Wunder der Gesundheitspolitik. Keine andere Gemeinde hat ein eigenes Spital, das die Turbulenzen im Spannungsfeld von Qualitätsanforderungen und Sparbemühungen überlebt hat. In meinem Beruf als Arzt sowie als Patient habe ich die Vorteile eines kleineren Betriebes mit kurzen Entscheidungswegen kennen und schätzen gelernt. Zu diesem erfolgreichen und einzigartigen Modell gilt es Sorge zu tragen, ohne den Blick für die Re-

alitäten des Gesundheitswesens zu verlieren.

VEW und SP portieren mit Matthias Schmutz und Michael Martig zwei Kandidaten, die mit den Verhältnissen des Gemeindespitals und dessen Bedeutung gerade auch für die ältere Bevölkerung bestens vertraut sind. Matthias Schmutz kennt sich als Betriebsökonom mit Zahlen und Prozessmanagement sehr gut aus und hat im Einwohnerrat mehrfach bewiesen, dass er Projekte erfolgreich zu Ende bringen kann. Dies sind notwendige Qualitäten, um im harten Wind der Gesundheitspolitik bestehen zu können.

Michael Martig ist als Physiotherapeut vom Beruf her im Gesundheitswesen eingebunden. Als Präsident der Sachkommission «Gesundheit und Finanzen» war er auch politisch direkt für den Leistungsauftrag mit dem Gemeindespital mitverantwortlich.

Was Riehen braucht, sind bewährte, konsensfähige Pragmatiker, die die sozialen Anliegen der ganzen Bevölkerung ernst nehmen, und nicht Gemeinderäte, die auf die Gnade der grossen bürgerlichen Parteien angewiesen sind. Deshalb wähle ich mit Überzeugung Matthias Schmutz und Michael Martig. Dass Irène Fischer-Burri weiterhin in den Gemeinderat gehört, ist für mich selbstverständlich.

*Roland Stettler, Riehen*

## Riehen tickt anders – wirklich?

Riehen tickt anders als Basel. Das konnten wir nach den Wahlen vom 12. Februar hören oder lesen. Bei neuem Hinsehen verlieren allerdings die guten Resultate von Marlies Jenni und Christian Heim an Rückhalt. Die eigene Parteibasis der DSP hat Christian Heim nicht einmal in den Einwohnerrat gewählt; er belegt hinter dem einen Abgewählten mit nur 790 Stimmen Platz drei. Marlies Jenni liegt zwar auf dem ersten Platz, doch die CVP hat nach wie vor nur drei Mandate. Diese Entwicklung ist also ähnlich wie in Basel. Gewonnen hat im ersten Wahlgang das Fünfticket.

Für den zweiten Wahlgang ist der Ausgang offen. Wir brauchen vor allem einen guten, konsensfähigen Gemeinderat, in dem die Parteien gemäss ihrer Fraktionsstärke vertreten sind. Der Anspruch der SP auf zwei Sitze ist unbestritten – die SP liegt nur 0,2 Prozent hinter der stärksten Partei, der LDP –, ebenso ist es der VEW auf einen Gemeinderat. Der Gemeindepräsident soll über den Parteien stehen und, wie Willi Fischer immer betont, «ein Präsident für ganz Riehen» sein.

Mit der bisherigen Irène Fischer und den neu kandidierenden Michael Martig und Matthias Schmutz stehen drei Persönlichkeiten zur Verfügung, die gesprächsbereit und kooperativ sind, die sich für eine sozialverträgliche, gerechte Politik in Riehen einsetzen, die auch das Wohl der Schwächeren (z. B. durch einen entsprechenden Beitrag an Entwicklungsprojekte!) im Auge behält. Wählen wir sie, denn Riehen tickt nicht anders.

*Elisabeth C. Miescher, Riehen*

## Jobprofil Gemeinderat

Gesucht: Jemand, der sich im Schulwesen und sowohl im Kanton, vorzugsweise im Grossen Rat und im Regierungsrat, wie auch in der Gemeinde bestens auskennt. Wir wollen als Gemeinde Riehen die Primarschulen vom Kanton übernehmen, ohne vom Kanton über den Tisch gezogen zu werden. Der oder die Gesuchte sollte zudem praktische Erfahrungen im Lehrerberuf haben, damit die Vorteile der Übernahme bei Schulkindern und Eltern spürbar werden. Soziale Kompetenz und ebensolches Gewissen sind erwünscht. Gefunden: Irène Fischer-Burri.

Gesucht: Jemand, der etwas von Betriebswirtschaft versteht, für den Teambildung, Organisationsentwicklung, Reformen, Controlling, Coaching, Personalwesen und Informatik keine Fremdwörter sind. Er oder sie sollte aber nicht nur wegen seiner internationalen Kontakte und seiner Flugmeilen, sondern auch in der Herzensbildung «up to date» sein. Idealerweise Leiter/in «Human Resources Process Management» einer Grossbank. Kantonale und kommunale politische Erfahrungen werden vorausgesetzt. Gefunden: Matthias Schmutz.

Gesucht: Jemand, der das bisher beim neuen Gemeindepräsidenten

Willi Fischer angesiedelte Rieherer Ressort Gesundheitswesen mit dem Juwel Gemeindespital und den Anforderungen moderner, spitalexterner Betreuung im Griff hat. Kantonale und kommunale politische Erfahrung unentbehrlich. Sollte aufgrund seiner Kontakte mit den Menschen in ganz Riehen wissen, wo den Leuten der Schuh drückt. Gefunden: Michael Martig.

*Dr. Heinrich Ueberwasser,  
Einwohnerrat VEW, Riehen*

## Linke Frauenpolitik

Die Ausgangslage für den zweiten Wahlgang in den Gemeinderat ist klar. Bei neuem Hinsehen irritiert aber manches. Die Grünen, die im ersten Wahlgang mit einer Frau antraten, wurden anscheinend rücksichtslos aus der unheiligen Allianz gekippt. Glaubwürdig wäre gewesen, wenn sich SP/VEW an ihre Beteuerungen von wegen breiter politischer Repräsentation gehalten und Marianne Hazenkamp für den zweiten Wahlgang anstelle von Michael Martig auf die Liste genommen hätten, mit dem sie ja fast gleichauf war. Eine grüne Frau mit Wahlchancen hätte dem linken Bündnis nur gut getan. Aber der 12. Februar war einmal mehr kein Glückstag für die Frauen. Deutlich wird, dass sich die SP am Ende selber doch am nächsten ist und dass die gegenwärtig im Kanton zelebrierte Machtpolitik mit einem solchen Rauschschmiss auch in Riehen ihr Ebenbild findet.

Es bleibt der Verdacht, dass Marianne Hazenkamp von den linken Parteistrategen von Beginn weg als überzählig gewertet wurde. Verheizen nennt man das. Im Sinne einer unkonventionellen Wahlempfehlung schlage ich deshalb den Stimmberechtigten für den zweiten Wahlgang vor, die Liste mit Marlies Jenni und Christian Heim zu wählen und auf die freie Linie Marianne Hazenkamp zu schreiben, dies als kleiner Protest gegen Machtpolitik und nur angebliche Frauenförderung.

*Esther Nyffenegger, Riehen*

## Augenmass und Sachverstand

3240 Wählerinnen und Wähler können sich nicht irren! Sie möchten, dass Christian Heim in den Gemeinderat gewählt wird. Auch für mich zählen Sachverstand und Augenmass als persönliche Qualitäten von Christian Heim mehr als das blosses Parteibüchlein anderer Kandidaten. Es macht ohnehin keinen Sinn, politische Hardliner zu wählen. Das jüngste Beispiel der Nichtwahl von Saskia Frei zeigt, dass solche Personen von der Bevölkerung in solchen Positionen gar nicht erwünscht sind. Auch die seinerzeitige Abwahl von Veronika Schaller und von Christoph Stutz hat zwei Persönlichkeiten betroffen, welche nicht als besonders dialogfähig und kompromissbereit bekannt waren.

Wählen wir deshalb Christian Heim, der aufgrund seiner beruflichen Erfahrung als Jurist die geforderten Voraussetzungen für das Amt eines Gemeinderates bestens erfüllt und der sich als gemässiger «Linker» für eine Sozialpolitik ohne Ideologien einsetzt. Nicht zuletzt deshalb wird seine Kandidatur von der CVP, FDP und LDP ohne Vorbehalt unterstützt.

*Robert Saladin, Riehen*

## Ausgewogene Exekutive

Unser Gemeinderat hat in der letzten Amtsperiode sehr gute Arbeit geleistet. Die Zusammenarbeit hat sich in der bisherigen Parteienkonstellation bewährt, und dieses gute Harmonieren darf nicht gestört werden. Die bürgerlichen Parteien haben im ersten Wahlgang ihren Einsitz in den Gemeinderat geschafft. Wir finden es nun sehr wichtig, dass wir in Zukunft auch in der Exekutive wieder ein ausgewogenes Parteienverhältnis haben werden. Deshalb werden wir im zweiten Wahlgang die Kandidatin und die Kandidaten Irène Fischer-Burri, Michael Martig und Matthias Schmutz auf der Dreierliste SP/VEW wählen.

Irène Fischer-Burri hat sich als Gemeinderätin bestens bewährt, und ihre umgängliche Art wurde allseits geschätzt. Michael Martig und Matthias Schmutz sind in ihrer Tätigkeit als Einwohnerräte in der letzten Legislatur mit ihren innovativen Ideen sehr positiv aufgefallen.

*Heidi und Beat Buess, Riehen*



### Festfreudige Mutzen

rz. Mitte Februar hat der Bernerverein Basel einmal mehr zu seinem traditionellen Unterhaltungsabend in den Saal des Landgasthofes eingeladen. Dabei pflegten die Exil-Mutzen selbstverständlich auch das traditionelle Liedgut ihres Heimatkantons.

Foto: Philippe Jaquet

### Exkursion im Schlipf brachte Dialog

pd. Die «IG pro Zollfreie» hatte kürzlich zu einer ornithologischen Wanderung eingeladen. Nach Besichtigung der Rodungsstelle für die neue Brücke über die Wiese ging die Wanderung über den Riehener und Weiler Schlipf nach Tüllingen. Um die Spannungsfelder zwischen ökonomischer und verkehrspolitischer Notwendigkeit einerseits und aktivem Vogelschutz andererseits besser zu verstehen, war der Riehener Ornithologe Nello Osellame eingeladen.

Die kleine Gruppe war hochstehend besetzt: Neben den Vertretern der «IG Pro Zollfreie» gaben sich die Oberbürgermeisterin von Lörrach, Gudrun Heute-Bluhm, Vertreter des Grossen Rates aus Riehen und Bettingen sowie, als Vertreterin der Gegner der Zollfrei-strasse, die Präsidentin der Grünen Partei Basel-Stadt ein Stelldichein. Unter kundiger Führung wurde klar, dass es sich beim Gebiet an der Wiese, im Rebberg und in den Hochstammkulturen um verschiedene Biotop handelt, die unterschiedlichen Vogelarten einen Lebensraum bieten.

Im Schulhaus in Tüllingen wurden abschliessend die Gewinner des Wettbewerbs gezogen.



### Turbulente Gaunergeschichte

rz. «Nei aber au, Grosspape» hiess der witzigen, von Joe Stadelmann geschriebenen und von Katharina Bucher inszenierten Gaunerkomödie, die das Riehener «AHa-Theater» kürzlich im Andreashaus zeigte. Foto: Philippe Jaquet

### Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

RZ 009463

### www.chiquet.ch BADEBOUIQUE

Holen Sie sich das  
Wasserspar-Set Aquaclit  
mit Design ...

... und sparen Sie Wasser  
für ca. Fr. 100.- pro  
Person und Jahr – ohne  
Komfortverlust

Baselstrasse 9 4125 Riehen

### Der gute Uhrmacher im Kleinbasel R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
RADO, Certina,  
Mido, ORIS

Grosse Auswahl  
von Wand- und  
Tischuhren



RZ 000540



Sanitäre Installationen  
Spenglerei  
Kanal- und Rohrreinigung  
Reparaturservice  
Sani-Shop

www.friedlin.ch

Rössligasse 40  
4125 Riehen

Telefon 061 641 15 71  
Telefax 061 641 21 15



RZ 007560

www.riehener-zeitung.ch

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

Basler Kantonalbank erzielte ...	Pirat Wasser-tier	ital. Land-schaft	eh. europ. Staat Brenn-stoff	RZ-Bücher-zettel: Li-terarische ...	Stern im Orion Himmels-richtung	Junge systemat. Rechen-verfahren	derart
14						wenn, zu der Zeit Echse	
		ital. TV-Sender frz: Gold	13	Treffer b. Fussball inneres Organ		jp. Brett-spiel	
Gedicht-teil männl. Vorname	2		Keramik-stück Ver-brechen		3	Handball: KTV Rie-hen fand den ...	dort
Sonder-form			Heilige Volks-herr-schaft				
		Blutbahn griech. Göttin	9		engl: Augen	Gewerk-schaft (CH) ind. Guru * 1917	
Prüfung	... wurde ge-sprengt				4		frz: Osten 12
		10	Abk. f. Maryland	S-afrik. Bischof * 1931	ital: auch		
Figur in Schillers «Don Carlos»	Mann-schaft	Lurch austral. Schau-spieler			Geliebte des Zeus	Abk. f. Her Majestic Ship	
			griech. Gebirge Nacht-geist	8		asiat. Wüste Explos.-geräusch	15
Donau-quellfluss	Karten-spiel	7	Medi-ziner	röm. Gott dt. Schau-spielerin † 2005			Alphirt
Bürgerin-nenkorp. steht vor ...			1		Heimat-ort von A. Anker		Fürwort
		Abk. f. Biel-Täuf-felen-Ins-Bahn		Bewohner Abk. f. erwerbs-fähig		6	
Kultur-pflanze Werbe-film		engl: zu lat: Weg			Abk. f. Hektoliter		aktuell, im Trend
Kelte			5	Riehen: Teures Dorf für ...		11	

### Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 lauten: Jugendsparkonto (Nr. 5); Schneegestöber (Nr. 6); Ordensschwester (Nr. 7); Parlaments-sitze (Nr. 8). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Rosemarie Bertschmann, Unterm Schellenberg 129, Riehen;

Christian Rügsegger, Ahornweg 16, Zeiningen; Erika Schütze, Rauracherstrasse 10, Riehen; Klaus D. Thiele, Talmattstrasse 64, Bettingen; Hanna Weinhardt-Steiner, Schützenrainweg 34, Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 13 erscheint in der RZ Nr. 13 vom 31. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.

### Lösungswort Nr. 9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

### RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36  
Post Bettingen 061 601 40 43  
oder  
Riehener Zeitung 061 645 10 00

### Bestattungen STOLZ SÖHNE

Überführungen  
im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen  
Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

### JUNCK DECOR

### Vorhänge und Polstermöbel

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklinggasse 31  
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58  
Natel 076 366 40 92

RZ 001372

RZ 007533



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner

- Dienstleistungen
- Planung
  - Ausführung
  - Service
  - 24 h-Pikett

- Elektro-Laden
- Arte+Licht
  - Haushaltgeräte
  - Div. Elektroartikel
  - Reparaturen



Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

## SPORT IN KÜRZE

## Nadja Anklin gewann Tower-Running auf Messturm

rz. Die 1993 geborene Riehenerin Nadja Anklin hat am vergangenen Samstag das Jugend-Rennen des 3. Ramada Tower-Running auf den Messturm gewonnen. Sie bewältigte die 542 Stufen in einer Zeit von 4 Minuten und 11,9 Sekunden.

Gut schlugen sich auch die beiden Teams der Bezirksfeuerwehrkompanie Riehen-Bettingen. In der Kategorie Feuerwehr war die Strecke in Feuerwehrausrüstung zu absolvieren. Es gewannen die Leute der Werksfeuerwehr «Johnson Controls», die Feuerwehr Riehen-Bettingen belegte unter 19 Teams die Ränge 5 und 11.

## 3. Ramada Tower-Running, Rennen auf den Basler Messturm, 542 Stufen

**Sport Herren (39 Klassierte):** 1. Thomas Dorld (Steinach im Kinzigtal/D) 2:46.7 (Tagessieger, neuer Streckenrekord), 2. Markus Zahlbruckner (Linz/A) 2:47.7, 3. Gabriel Lombriser (Büsserach) 2:49.4. – **Sport Damen (5):** 1. Mary Odenbach (Rheinfelden) 3:58.2 (Tagessiegerin). – **Breitensport Herren (65):** 1. Werner Stocker (Hofstetten) 3:18.2, 17. Roland Moser (Riehen) 4:02.2, 30. Markus Segmüller (Riehen) 4:26.2, 31. Gabor Szele (Riehen) 4:27.0, 41. Daniel Nänny (Riehen) 4:47.9, 53. Ralf Lorenz (Riehen) 5:15.0. – **Breitensport Damen (10):** 1. Sabrina Zurbriggen (Basel) 4:47.6. – **Jugend Herren (19):** 1. Bernhard Röthlisberger 3:29.8, 7. David Anklin (Riehen) 4:34.9. – **Jugend Damen (17):** 1. Nadja Anklin (Riehen) 4:11.9, 9. Anna Wüthrich (Riehen) 5:55.0. – **Feuerwehr (19):** 1. Johnson Controls 6:28.8, 5. Riehen-Bettingen 7:33.8, 11. Riehen-Bettingen II 8:04.3.

## Taekwondo-Schule Riehen

rz. Am 24. Februar fanden an der Taekwondo-Schule Riehen Gurtprüfungen statt. Alle 38 angetretenen Schüler bestanden die Prüfung.

## Taekwondo-Schule Riehen, Gurtprüfungen vom 24. Februar 2006

**8. Kup Gelb Gurt:** Tim Hallenberger, Ruben Loke, Beat Müller, Tamara Minnig, Christian Thai, Diego Renner, Jonathan Wenk, Lorris Minnig, Manuel Gasser, Peter Huber. – **7. Kup Gelb Gurt:** Tara Toffol, Tatiana Zengafin, Nadine Schlageter, Caroline Bruison, Kevin Lerch, Mamadou N Gom, Mario Neyerlin. – **5. Kup Grün Gurt:** Tamara Michel, Fabienne Strohmeier, Dammaris Schork, David Loeliger, Michel Berset, Timon Helnis, Hartmut Pichol, Sheila Huwiler, Sebastian De Keyzer. – **4. Kup Blau Gurt:** Rahel Nick, Deborah Mächler, Benaja Wälchli, Alessia Wälchli, Ruth Bomatico, Christoph Zahn, Andreas Mächler, Patrik Allemann, Ivan Gehrig, Nadin Meier. – **2. Kup Rot Gurt:** Patrik Fichter. – **1. Kup Rot Gurt:** Benjamin Burtscher.

## Grossfeldteam spielt zu Hause

rz. Übermorgen Sonntag spielt das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen (2. Liga) in der Sporthalle Niederholz gegen Oberwil (14.30 Uhr) und Waldenburg (16.20 Uhr). Am Samstag treten die D-Junioren in der Mehrzweckhalle Aarwangen gegen Frenkendorf/Füllinsdorf (16.40 Uhr) und Langenthal-Aarwangen (18.40 Uhr) an.

## Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 8:	
<b>UHC Riehen II – Flüh-Hofstetten-R. II</b>	<b>6:4</b>
<b>UHC Riehen II – KTV Laupersdorf</b>	<b>9:6</b>
Junioren A Regional, Gruppe 5:	
<b>UHC Riehen – Wild Dogs Sissach</b>	<b>7:6</b>
<b>UHC Riehen – TV Oberwil</b>	<b>5:0</b>
Junioren B Regional, Gruppe 10:	
<b>UHC Riehen – HC Red Fox Stein I</b>	<b>2:7</b>
<b>UHC Riehen – TV Oberwil</b>	<b>4:8</b>

## Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe 2, Relegation:	
<b>CVJM Riehen I – CVJM Birsfelden I</b>	<b>50:36</b>
Frauen, 2. Liga Regional:	
<b>TV Muttenz I – CVJM Riehen II</b>	<b>47:28</b>
Junioren B (U17) Regional, Gruppe 2:	
<b>BC Münchenstein – CVJM Riehen</b>	<b>77:53</b>
Junioren U20 Regional:	
<b>BC Arlesheim – CVJM Riehen</b>	<b>76:59</b>
Männer, 2. Liga Regional:	
<b>BC Arlesheim II – CVJM Riehen</b>	<b>42:103</b>
Junioren C (U15) Regional:	
<b>TV Grenzach – CVJM Riehen</b>	<b>66:63</b>
Junioren B (U17) Inter:	
<b>BC Alstom Baden – CVJM Riehen</b>	<b>99:92</b>
Junioren U20 Regional:	
<b>BC Arlesheim – CVJM Riehen</b>	<b>47:68</b>

## Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Relegation, Gruppe 2: Sa, 4. März, 14.30 h, Kantonsschule St. Gallen  
**St. Otmar St. Gallen – CVJM Riehen I**

## Volleyball-Resultate

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
<b>VBC Gelterkinden I – KTV Riehen II</b>	<b>0:3</b>
Junioren A1:	
<b>TV Bubendorf I – TV Bettingen</b>	<b>1:3</b>
Junioren A2, Gruppe B:	
<b>KTV Riehen – RTV Basel</b>	<b>0:3</b>
Junioren B1:	
<b>KTV Riehen I – DR Frenkendorf</b>	<b>1:3</b>
Junioren C, Gruppe A:	
<b>KTV Riehen I – VBC Laufen</b>	<b>3:2</b>
<b>VBC Laufen – KTV Riehen I</b>	<b>0:3</b>

## Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gr. C, Playoff-Halbfinals: Sonntag, 5. März, 17 h, Erlenhalle Emmen  
**Volley Emmen-Nord – KTV Riehen**  
Donnerstag, 9. März, 20 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen I – Volley Emmen-Nord**  
Frauen, 1. Liga, Abstiegs-Playoff: So, 5. März, 16 Uhr, Turnhalle Rechthalten  
**TSV Rechthalten – KTV Riehen I**  
Sonntag, 12. März, 18 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen I – TSV Rechthalten**



Jörg Hickl, hier in einer Partie der Vorsaison, überzeugte zum Saisonauftakt gegen Zürich.

Foto: Philippe Jaquet

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

## SG Riehen verpasste Sensation

Die SG Riehen verpasste in der Startrunde der Nationalliga A gegen den amtierenden Meister Zürich eine Sensation nur knapp und verlor 3-5. Die zweite Mannschaft war gegen den NLA-Absteiger Sorab Basel erwartungsgemäss chancenlos.

pe. Rekordmeister Zürich ist auch dieses Jahr einer der engsten Favoriten für den Titelgewinn. Es dürfte wiederum zum Duell mit Biel kommen. Im Abstiegsektor scheint es aufgrund der vorliegenden Startanglisten ziemlich eindeutig, dass Aufsteiger Bodan in der obersten Spielklasse nicht wird mithalten können. Die grosse Frage stellt sich jedoch, wer wohl als zweite Mannschaft den Gang in die NLB wird antreten müssen. Aufgrund dieser Ausgangslage und der Situation, dass sich die meisten der Mittelfeldmannschaften auf diese Saison hin weiter verstärkt haben, ist mit äusserst interessanten Wettkämpfen zu rechnen. Dies sollte sich schon in der ersten Runde beweisen: Riehen spielte unerschrocken und hielt mit den Zürchern bestens mit. Ein 4-4 schien sich abzuzeichnen, was die Sensation der Runde bedeutet hätte. In

letzter Minute setzte sich dann die Routine der Zürcher doch noch durch.

## Nemet und Siegel ersetzt

Ein Trost bleibt: So nahe an einem möglichen Punktgewinn war Riehen gegen die Zürcher noch nie. Auf diese Saison hin waren zudem die beiden Abgänge von Ivan Nemet und von Georg Siegel zu verkraften. Den beiden neuen, in der Region wohnhaften Spielern Ralph Buss und Wolf Aumann wird aber zugetraut, die Lücken schliessen zu können.

Bei der SG Riehen hat einmal mehr Teamleader Jörg Hickl überzeugt. Er konnte gegen Grossmeister Florian Jenni in der Zeitnotphase einen Vorteil herausarbeiten und diesen dann souverän umsetzen. Einen sehr guten Einstieg gab Wolf Aumann. Er hätte gegen Grossmeister Brunner eigentlich gewinnen müssen, sein Vorteil war klar. Er muss sich an die etwas andere Gangart der NLA wohl noch etwas gewöhnen, denn auch solche Stellungen sind in dieser Liga nicht einfach auszuwerten. Souverän ebenfalls die Leistung von Roland Ekström am ersten Brett.

## SG Riehen II ohne Chance

Die SG Riehen II hatte gegen das mit sechs internationalen Meistern angereichtene Sorab Basel erwartungsgemäss keine Chance und verlor klar. Auch die SG Riehen III verlor deutlich; bei einer

Niederlage in diesem Ausmass muss man wohl von einem Fehlstart sprechen. Besser waren die Resultate der Mannschaften der unteren Ligen: Riehen IV remisierte in der 2. Liga gegen Novartis, Riehen V gewann in der 3. Liga gegen Roche II mit 4,5-1,5.

## Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2006

**Nationalliga A, 1. Runde:** Riehen – Zürich 3-5 (IM Ekström – GM Gabriel remis, GM Hickl – GM Jenni 1-0, Buss – GM Vogt 0-1, Aumann – GM Brunner remis, Flückiger – IM Hug 0-1, Allemann – Goldstein 0-1, Giertz – Grünwald remis, Herbrestmeier – Friedrich remis), Reichenstein – Mendrisio 4-4, Winterthur – Biel 3-5, Wollishofen – Lausanne 3-5, Luzern – Bodan 7-1.

**Nationalliga B, Westgruppe, 1. Runde:** Riehen II – Sorab Basel 1,5-6,5 (Werner – IM Stojanovic 0-1, Metz – IM Serafimov remis, Erismann – IM Siegel 0-1, Kiefer – IM Filipovic 0-1, Widmer – IM Maier 0-1, Polanyi – Brendel 0-1, Häring – IM Partos 0-1, Balg – Budisin remis), Genf – Reinach Rössli 6-2 (J. Sion – Echallens 2,5-5,5, Therwil – Biel II 4,5-3,5, Nimzowitsch II – Porrentruy 3,5-4,5).

**1. Liga Nordwest, 1. Runde:** Bois Gentil Genève II – Reichenstein II 4,5-3,5, Basel – Liestal 3,5-4,5, Fribourg – Thun 6-2, Riehen III – Birseck 2-6 (Rüfenacht – Lumsdon 1-0, Staechelin – Jäggi 0-1, Frech – Zanetti remis, Wielsch – Eggenberger 0-1, Bohrer – Obkircher remis, Mäder – Borer 0-1, Schambach – Schaetti 0-1, Pfau – Rotundo 0-1).

**2. Liga:** Riehen IV – Novartis 3-3.

**3. Liga:** Riehen V – Roche II 4,5-1,5.

## Reklameteil

## CVJM Riehen schlug CVJM Birsfelden

pu. Die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen konnten auch das zweite Spiel der Relegationsrunde siegreich gestalten. Der Lokalrivale aus Birsfelden konnte dank einer soliden Defensivleistung deutlich bezwungen werden. Gleich zu Beginn gelang es, die Gegnerinnen zu distanzieren. Im ersten Viertel (24:12) konnten sich alle Spielerinnen der «Starting Five» in die Skorerliste eintragen. Besonders erwähnenswert war die Leistung der Riehener Centerspielerinnen Pascale Walther, die 14 ihrer insgesamt 17 Punkte in diesem Spielabschnitt erzielte.

Nach einem Hänger im zweiten Viertel (7:10) bauten die Riehenerinnen den Vorsprung im dritten Viertel von 9 auf 17 Punkte aus. Birsfelden gab das Spiel nie verloren. Mit einer aggressiven Pressverteidigung gelang es den Baselbieterinnen im vierten Spielabschnitt immer wieder, den Spielfluss der Riehenerinnen zu unterbinden. In den letzten fünf Minuten konnten die Riehenerinnen das Spiel beruhigen und den Vorsprung nach Hause bringen.

## Riehen – CVJM Birsfelden 50:36 (31:22)

CVJM Riehen I (Frauen, 1. Liga): Anke Wischgoll, Valerie Vigil, Biljana Djakovic (9), Jasmine Kneubühl (8), Sabina Kilchherr, Rebecca Roeseler (2), Sabrina Peter, Sarah Wirz, Fabienne Gasser (10), Pascale Walther (17). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

## Deborah Büttel gewann Silber

rs. Nachdem sie praktisch die gesamte vergangene Saison aus gesundheitlichen Gründen verpasst hatte, meldete sich die Riehener Leichtathletin Deborah Büttel (LC Basel) an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen zurück. Die 20-Jährige lieferte der favorisierten Vera Notz-Umberg (CA Genève) über 3000 Meter einen packenden Zweikampf, den Notz erst in der letzten Runde für sich entschied, und gewann in der neuen persönlichen Hallenbestzeit von 9:36.95 die Silbermedaille. Deborah Büttel machte dabei einen bemerkenswert lockeren Eindruck.

Deborah Büttel war die einzige Riehenerin, die in Magglingen an den Start ging. Der TV Riehen war diesmal nicht vertreten. Für die Vereine beider Basel gab es zwei Titel sowie einmal Silber und zweimal Bronze. Ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigten konnten der Stabhochspringer Olivier Frey (Old Boys), der sehr gute 5,40 Meter übersprang, und Claudine Müller (Old Boys) im Fünfkampf. Claudine Müller verbesserte dabei ihre persönliche Bestleistung im Hochsprung auf 1,75 Meter. Bronze gewannen die Stabhochspringerin Petra Pechstein (LC Basel) und Corinne Müller (TV Arlesheim). Müller wurde in ihrem 800-Meter-Final zwar Vierte, profitierte aber davon, dass die für Bahrain startende Weltklasseläuferin Maryam Jamal (Stade Lausanne) in der Schweiz nicht titelberechtigt ist.

## Spitzenresultat für Tobias Messmer

rz. Zum Abschluss der Junioren-Weltcup-Saison schaffte der Riehener Degenfechter Tobias Messmer (Fechtgesellschaft Basel) erstmals die Qualifikation für den Final der besten acht. Leider kam dieses Spitzenresultat zu spät, denn das Turnier in Burgos (Spanien) zählt nicht mehr für die Schweizer Qualifikationsrangliste für die Junioren-Weltmeisterschaften. Auf diesen Höhepunkt muss Messmer zumindest im Einzel verzichten, obwohl er in der Weltrangliste nun auf dem 46. Rang bester Schweizer ist. Nationaltrainer Rolf Kalich will Tobias Messmer für den Teamwettkampf nach Korea mitnehmen. Ob der Verband Kalichs Vorschlag zustimmt, ist noch offen.

Tobias Messmer wurde in Burgos nach der Qualifikation mit fünf Siegen aus sechs Gefechten im Haupttableau an fünfter Stelle gesetzt. Auf seinem Weg in die Viertelfinals besiegte er unter anderem den Kadetten-Vizeweltmeister Enver Alimzhanov (Kasachstan) mit 15:12. In seinem Viertelfinalegefecht gegen den Italiener Marco Canevari ging er zunächst in Führung, verlor aber am Ende mit 12:15. Damit belegte er den 6. Schlussrang. Es nahmen 68 Fechter aus 14 Nationen teil.

Tobias Messmer bestreitet morgen Samstag das Männer-Weltcupturnier von Bern und ist auch für das Männer-Weltcupturnier vom 10. März in Stockholm aufgeboden worden.